



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Natürlich Eberswalde!

Erste Frühlingsboten an der Schwärze.

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung) **2/3**
- Satzung zur Aufhebung der Marktsatzung vom 23.09.1998 **3**
- Satzung zur Aufhebung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 25.03.2003, in der Fassung der 2. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 29.05.2009 **3**
- Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2014 **3**

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 27.02.2014 **4**

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 20.02.2014 **4**

II Nichtamtlicher Teil

- Auftakt für Sauberswalde **6**
- Aus dem Rathaus **7**
- Aus dem Stadtleben **8/9**
- Jahreshauptversammlung der Feuerwehren **10**
- Die GLG informiert **11**
- WHG aktuell **12/13**
- ZWA aktuell **14**
- Kreishandwerkerschaft Barnim **15**
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung **16/17**
- Die Ortsvorsteher informieren **17/18**
- Modellbau für den Bahnhofsvorplatz **19**
- Informationen und Anzeigen **20**

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung)

Aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 S. 1 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der zurzeit gültigen Fassung und der §§ 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der zurzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in der Sitzung am 27.02.2014 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Straßenbaubeitragsatzung

Die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung) vom 05.05.2009 (Amtsblatt für die Stadt Eberswalde vom 11.05.2009, Jahrgang 17, Nr. 5, S. 1) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 2 Nr. 1 lit. h), Nr. 2 lit. h), Nr. 3 lit. h) sowie Nr. 4 lit. h) wird jeweils das Wort „Bushaltebuchten“ durch das Wort „Bushaltstellen“ ersetzt.
2. § 4 wird wie folgt gefasst:

„§ 4 Verteilung des umlagefähigen Aufwandes

(1) Der nach den §§ 2 und 3 ermittelte Aufwand wird auf die Grundstücke, denen die Anlage durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme wirtschaftliche Vorteile bietet, nach deren Fläche verteilt. Dabei werden Art und Maß der Nutzung der Grundstücke berücksichtigt. Grundstück im Sinne dieser Satzung ist – unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch – jedes zusammenhängende Grundeigentum, das eine selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet (wirtschaftlicher Grundstücksbegriff).

(2) Als Grundstücksfläche im Sinne des § 4 Abs. 1 gilt bei Grundstücken innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes (§ 30 Baugesetzbuch – BauGB), bei Grundstücken, auf denen Vorhaben aufgrund § 33 BauGB zugelassen wurden, bei Grundstücken im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) und innerhalb einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB die gesamte Grundstücksfläche, die baulich, gewerblich, industriell oder in vergleichbarer Weise genutzt wird oder genutzt werden kann.

Ebenso gilt bei Grundstücken, die wegen entsprechender Festsetzungen im Bebauungsplan nur in anderer Weise nutzbar sind (landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Nutzbarkeit) und bei Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden oder genutzt werden können (z. B. Friedhöfe, Sportanlagen, Campingplätze, Freibäder oder Kleingartenanlagen im Sinne des Bundeskleingartengesetzes), als Grundstücksfläche die gesamte Grundfläche des Grundstückes.

Der Beitragspflicht unterliegen auch Grundstücke oder Teile von Grundstücken im Außenbereich, soweit für diese die Möglichkeit einer Inanspruchnahme der Anlage besteht.

(3) Sofern ein Bebauungsplan für Teile von Grundstücken bauliche, gewerbliche, industrielle oder damit vergleichbare Nutzungen vorsieht bzw. diese mögliche Nutzung für andere Teile desselben Grundstückes ausschließt, werden für jede Teilfläche die jeweiligen Nutzungsfaktoren nach Absatz 4 und 6 gesondert angewendet. Gleiches gilt, wenn Teile von Grundstücken sowohl im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) oder im Bereich einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB, als auch im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen.

(4) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die maßgebliche Grundstücksfläche vervielfacht mit:

1. 1,00 bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss,
2. 1,25 bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen,
3. 1,50 bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen,
4. 1,75 bei einer Bebaubarkeit mit vier Vollgeschossen,
5. 2,00 bei einer Bebaubarkeit mit fünf Vollgeschossen,
6. 2,25 bei einer Bebaubarkeit mit sechs Vollgeschossen,
7. jedes weitere Vollgeschoss wird dadurch berücksichtigt, dass dem Faktor 2,25 pro Vollgeschoss ein weiterer Faktor von 0,25 hinzuge-rechnet wird.

Dabei gelten als Vollgeschosse alle Geschosse, die nach der Brandenburgischen Bauordnung Vollgeschosse sind.

(5) Als Zahl der Vollgeschosse gilt bei Grundstücken,

1. die im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes liegen
 - a) die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse,
 - b) die durch 2,8 geteilte höchstzulässige Gebäudehöhe (Traufhöhe), wenn im Bebauungsplan statt der Zahl der Vollgeschosse die Höhe der baulichen Anlagen festgesetzt ist (wobei Bruchzahlen auf ganze Zahlen abgerundet werden),
 - c) die durch 2,8 geteilte höchstzulässige Baumassenzahl, wenn im Bebauungsplan weder die Zahl der Vollgeschosse noch die Höhe der baulichen Anlagen, sondern nur eine Baumassenzahl festgesetzt ist (wobei Bruchzahlen auf ganze Zahlen abgerundet werden),
 - d) die Zahl von einem Vollgeschoss, wenn auf ihnen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen,
 - e) die Zahl von einem Vollgeschoss, wenn im Bebauungsplan gewerbliche oder industrielle Nutzung ohne Bebauung festgesetzt ist,
 - f) die nach der Eigenart der näheren Umgebung zulässigen Anzahl der Vollgeschosse, wenn in einem Bebauungsplan weder die Zahl der Vollgeschosse noch die Höhe der baulichen Anlagen oder die Baumassenzahl bestimmt ist.

Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte oder zulässige Zahl der Vollgeschosse vorhanden, so ist diese zu Grunde zu legen. Dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten wird.

2. die innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles liegen, wenn
 - a) sie bebaut sind, die höchste Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse, mindestens jedoch die Zahl der nach der Eigenart der näheren Umgebung zulässigen Vollgeschosse,
 - b) sie unbebaut sind, die Zahl der nach der Eigenart der näheren Umgebung zulässigen Vollgeschosse,
 - c) auf ihnen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen, die Zahl von einem Vollgeschoss,
 - d) für sie die gewerbliche oder industrielle Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, die Zahl von einem Vollgeschoss.
3. die im Außenbereich liegen und bebaut sind, die höchste Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse, mindestens jedoch die Zahl der nach der Eigenart der näheren Umgebung zulässigen Vollgeschosse.

(6) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung wird die nach § 4 Abs. 1 bis 5 ermittelte Grundstücksfläche vervielfacht:

- a) mit 0,03 bei Grundstücken, die nur als Brachland, Grünland, Ackerland, Gartenland oder in vergleichbarer Weise nutzbar sind, sowie bei Grundstücken mit Waldbestand, soweit die Grundstücksfläche nicht unter Buchstabe b) bis e) zählt,



- b) mit 0,5 bei Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden können (z. B. Kirchengrundstücke, Friedhöfe, Sport- und Festplätze, Campingplätze, Kleingartenanlagen), soweit die Grundstücksfläche nicht unter Buchstabe c) bis e) zählt,
- c) mit 1,0, wenn auf dem Grundstück Wohnbebauung vorhanden oder zulässig ist, soweit die Grundstücksfläche nicht unter Buchstabe d) oder e) zählt,
- d) mit 1,5, wenn das Grundstück gewerblich oder industriell genutzt wird, soweit die Grundstücksfläche nicht unter Buchstabe e) zählt. „Gewerblich genutzt“ im Sinne dieser Satzung sind Grundstücke, die einem Gewerbebetrieb zuzurechnen sind. Zusätzlich gelten Grundstücke als gewerblich genutzt, die typischerweise einen erhöhten Ziel- und Quellverkehr erzeugen und deshalb eine intensivere Inanspruchnahme der öffentlichen Anlage verursachen, (z. B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Krankenhaus-, Handels-, Schul-, Post- und Bahngebäuden aber auch Praxen von Ärzten, Büros von Anwälten und Architekten) soweit sie nicht unter Buchstabe e) zählen,
- e) mit 2,0, wenn das Grundstück innerhalb eines tatsächlich bestehenden oder durch Bebauungsplan ausgewiesenen Gewerbegebietes (§ 8 BauNVO), Kerngebietes (§ 7 BauNVO), Industriegebietes (§ 9 BauNVO) oder Sonstigen Sondergebietes (§ 11 BauNVO) liegt oder es zulässigerweise in vergleichbarer Weise nutzbar ist.“

Artikel 2

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 06.03.2014

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Satzung zur Aufhebung der Marktsatzung vom 23.09.1998

Auf Grund des § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Nr. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. Teil I, Nr. 19, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.05.2013 (GVBl. Teil I, Nr. 18) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 27.02.2014 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Marktsatzung der Stadt Eberswalde vom 23.09.1998 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, 28.02.2014

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Satzung zur Aufhebung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 25.03.2003, in der Fassung der 2. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 29.05.2009

Auf Grund des § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Nr. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. Teil I, Nr. 19, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.05.2013 (GVBl. Teil I, Nr. 18) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 27.02.2014 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 25.03.2003 und die 1. und 2. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 05.03.2008 und 29.05.2009 werden aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde 28.02.2014

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2014

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) vom 27.11.2006 (GVBl. Teil I, Nr. 15, S. 158), geändert durch Gesetz vom 20.12.2010 (GVBl. Teil I, Nr. 46) in Verbindung mit § 26 Abs. 3 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBl. Teil I, Nr. 21, S. 266), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2010 (GVBl. Teil I, Nr. 47) erlässt die Stadt Eberswalde als örtliche Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.02.2014 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Eberswalde an folgenden Sonntagen jeweils in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein:

am 13.04.2014	Osterfest
am 18.05.2014	Eröffnung des Museums
am 05.10.2014	Erntedankmarkt
am 30.11.2014	Weihnachtsmarkt
am 21.12.2014	Weihnacht in den Einkaufszentren

§ 2

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, Mutterschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes zu beachten.

§ 3

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, 28.02.2014

gez. Boginski
Bürgermeister



I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 27.02.2014

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 53/552/14

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Stefan Ansorg als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ab und beruft Herrn Mirko Wolfgramm als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration.

Vorlage: BV/1048/2013 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei

Jahresrechnung der Stadt Eberswalde per 31.12.2011

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 53/553/14

1. Der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2011 wird beschlossen.
2. Dem Bürgermeister wird nach § 104 Absatz 4 BbgKVerf die uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Vorlage: BV/1078/2013 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung)

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 53/554/14

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung).

Vorlage: BV/1073/2013 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Aufhebung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung über die Festlegung der Marktplätze, Markttag und Öffnungszeiten

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 53/555/14

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Festlegung der Marktplätze, Markttag und Öffnungszeiten vom 23.09.1998 wird aufgehoben.

Vorlage: BV/1074/2013 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Aufhebung der Marktsatzung

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 53/556/14

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung zur Aufhebung der Marktsatzung vom 23.09.1998.

Vorlage: BV/1075/2013 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Satzung zur Aufhebung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 25.03.2003, in der Fassung der 2. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 29.05.2009

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 53/557/14

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung zur Aufhebung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 25.03.2003, in der Fassung der 2. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 29.05.2009.

Vorlage: BV/1072/2013 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2014

Beschlusstext: Beschluss-Nr. 53/558/14

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte

„Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2014“

mit der folgenden Ergänzung in § 1:

„am 18.05.2014 Eröffnung des Museums“.

Vorlage: BV/1085/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Verlegung der Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Sprache“ vom Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule an die Grundschule „Schwärzensee“ zum Schuljahresbeginn 2014/2015 – Errichtung eines Hortes am Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule

Beschlusstext: Beschluss-Nr. 53/559/14

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, es werden keine neuen Klassen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“ (Jahrgangsstufe 1) in die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule (gemäß § 105 Abs. 2 in Verbindung mit § 104 Abs. 1 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG) zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 aufgenommen. Die verbleibenden Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Sprache“ der Jahrgangsstufe 2 werden weiter beschult bis zum Ende des Schuljahres 2014/2015.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Errichtung der Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Sprache“ am Standort der Grundschule „Schwärzensee“ gemäß § 30 Abs. 4 Ziffer 2 in Verbindung mit § 104 BbgSchulG zum Beginn des Schuljahres 2014/2015. Zum Schuljahr 2014/2015 werden die 1. Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Sprache“ am Standort aufgenommen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 einen Hort mit einer unbefristeten Betriebserlaubnis am Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule zu errichten. Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit der Schulleitung die räumlichen Gegebenheiten jährlich – spätestens im Mai – vor Beginn eines jeden neuen Schuljahres abzustimmen und entsprechende Hortkapazitäten zur Verfügung zu stellen.

Vorlage: BV/1087/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** Bürgermeister

Seniorenpolitische Leitlinien der Stadt Eberswalde und das Maßnahmenpaket

Beschlusstext: Beschluss-Nr. 53/560/14

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlagen beigefügten Leitlinien der Seniorenpolitik der Stadt Eberswalde und das Maßnahmenpaket. Ein Mal jährlich ist im Ausschuss für Kultur, Soziales, Integration über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen zu berichten und ggf. neue Maßnahmen zu formulieren.

Vorlage: BV/1086/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Vereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Eberswalde über die Durchführung und Kostenteilung der Instandsetzung der Bundesstraße B 167 Breite Straße in Eberswalde

Beschlusstext: Beschluss-Nr. 53/561/14

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt vorbehaltlich der Bestätigung der finanziellen Mittel die Verwaltung zum Abschluss der Vereinbarung zwi-



schen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Eberswalde über die Durchführung und Kostenteilung der Instandsetzung der Bundesstraße (B) 167 Breite Straße in der Ortsdurchfahrt Eberswalde (vom Knotenpunkt (KP) Breite Straße/Friedrich-Ebert-Straße bis KP Breite Straße/Freienwalder Straße) einschließlich Sanierung der Oberflächenentwässerungsanlage entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Vorlage: BV/1094/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt
Namensgebung Privatstraße „Lindenpark“

Beschlusstext: Beschluss-Nr. 53/562/14
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Privatstraße in der Gemarkung Eberswalde, Flur 6, Flurstücke 667, 697, 701, 702, 703, 704, 706, 708, 709, 1488, 1490, 1499, 1500 und 1506 (siehe grau markierte Fläche in der Anlage) den Namen „Lindenpark“ zu geben.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 06.03.2014

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 20.02.2014

Vorlage: BV/1083/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Baubeschluss Verkehrsanlage Eschenweg

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 328/56/14
Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Eschenweg zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/1084/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Baubeschluss Straßenbeleuchtung Neue Straße
Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 329/56/14
Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Straßenbeleuchtungsanlage zu und beschließt den Bau der Beleuchtungsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/1088/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für Deckensanierung Bushaltestelle in der Frankfurter Allee/Specht

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 330/56/14
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Deckensanierung Bushaltestelle in der Frankfurter Allee/Specht in Höhe von 58.295,92 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma RASK Brandenburg GmbH, 15366 Hoppegarten zu erteilen.

Vorlage: BV/1092/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe nach VOB - Bürgerbildungszentrum Puschkinstr. 13 Los 39 - Tischler Ausbau

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 331/56/14
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Los 39 – Tischler Ausbau für das Bürgerbildungszentrum Puschkinstr. 13 in Eberswalde, in Höhe von 164.224,15 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Tischlerei & Küchenbau GmbH aus 16727 Velten zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 03.03.2014

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus. Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238



Jeder braucht ein Zuhause

Grundstücke und Immobilien der Stadt Eberswalde

Besuchen Sie uns auf der **BarnimBau** am 12.+ 13. April 2014 im Familiengarten!
Alles über Grundstücke und Immobilien der Stadt Eberswalde sowie Tipps rund um 's Bauen.
Wir freuen uns auf Sie!

Stadt Eberswalde

Natürlich Eberswalde!

www.eberswalde.de

Impressum
Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber:
Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.),
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde,
Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,
Internet: www.eberswalde.de,
E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
Verantwortlich: Harald Händel, Pressesprecher
Redaktion: Renate Becker und Alexander Leifels
Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143
Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich.
Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht.
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus.
Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur gmbh, Renate Becker, Grevesmühlener Straße 26, 13059 Berlin, Tel.: 030/97101213, Fax: 030/97101227, E-Mail: becker@agreement-berlin.de.
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen.
Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzellexemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: 0335/5530426



Auftakt für Sauberswalde



Die Initiatoren des Frühjahrsputzes „Sauberswalde 2014“ in Eberswalde: Die Wohnungsgesellschaften WHG und WBG, die Arbeiterwohlfahrt, der Alnus e.V. sowie der Bauhof der Stadt. Links am Plakat: der stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung und Finower Eckhard Schubert.

ab Samstag, 12. APRIL 2014 ab 9 Uhr

Anpacken für unser sauberes Eberswalde –

Im privaten Wohnumfeld, auf öffentlichen Plätzen, im Park und Wald.

Zentrale Aktion 2014: Finow (Ringstraße/Kopernikusring)



1. Finow, 9 Uhr: **Ringstraße/Kopernikusring**
2. Eberswalde Innenstadt, 9 Uhr: **Park am Weidendamm**
3. Brandenburgisches Viertel, 9 Uhr: **Gemeinschaftsgarten**
4. Finow, 9 Uhr: **Evangelische Kirche**
5. Clara-Zetkin-Siedlung, 9.30 Uhr: **Feuerwehr**
6. Sommerfelde, 9 Uhr: **Festplatz**
7. Tornow, 9 Uhr: **Feuerwehr**
8. Spechthausen, 9 Uhr: **Feuerwehr**

Ansprechpartnerin
 Frau Heidenfelder (Amtsleiterin Bauhof)
 Tel. 0 33 34 – 646 70
 E-Mail: k.heidenfelder@eberswalde.de

Zusätzlich finden **Infoveranstaltungen** zu den Themen Müll, Recycling und Müllvermeidung in der Woche vom 12. bis 17.04. statt. Mehr dazu auf sauberswalde.de

UNTERSTÜTZER



SPONSOREN



Mit dem gemeinschaftlichen Frühjahrsputz „Sauberswalde“ will Eberswalde am 12. April den Frühling in die Stadt holen. Unterstützt wird „Sauberswalde“ von den Wohnungsgesellschaften WHG und WBG, der Arbeiterwohlfahrt, dem Alnus e.V., der evangelischen Kirchengemeinde in Finow sowie dem Bauhof der Stadt. In diesem Jahr steht der Ortsteil Finow im Fokus von „Sauberswalde“. Bürgermeister Friedhelm Boginski wird auf dem Platz vor der Ringstraße 121-130 am Samstag vor Ostern, um 9 Uhr den Startschuss geben.

„Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, mit Besen, Schaufeln und guter Laune die Überreste des Winters zusammen zu fegen. Auch wer vor seiner Haustür kehrt, verschönert das Stadtbild. Um ‚Sauberswalde‘ geht es neben Finow auch in allen anderen Stadtteilen“, so Bauhofleiterin Katrin Heidenfelder. Der Bauhof wird den an diesem Tag ge-

sammelten Müll an zentralen Punkten der Stadt einsammeln. So etwa an der Kirche in Finow, auf Sportplätzen, bei den Feuerwehren und am Gemeinschaftsgarten im Brandenburgischen Viertel.

Nach dem Frühjahrsputz wird gegen 12 Uhr die Johanniter Unfallhilfe mit einer warmen Erbsensuppe alle fleißigen Helfer am Haupttreffpunkt (Ringstraße) versorgen.

WHG, WBG und AWO wollen zusammen mit ihren Mietern Freiflächen und Grünanlagen rund um ihre Wohnhäuser zwischen Fritz-Weineck-Straße und Schönholzer Straße von Unrat befreien. Die Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie Eberswalde, kurz Alnus, wird ihren schon traditionellen Einsatz rund um die Schwärze fortführen. Darüber hinaus planen die Alnus-Mitglieder am Gemeinschaftsgarten, dem Finowkanal sowie in der Rulaer Straße sauber zu machen.

Aktuelle Informationen zum Frühjahrsputz, zu den Treffpunkten in den Vierteln etc., liefert der Blog www.sauberswalde.de
 Dieser ist auch von der Internetseite der Stadt erreichbar.
Ansprechpartner sind Katrin Heidenfelder vom Bauhof (03334/64670) und Stefan Israel (0171/9026559) vom Alnus.



Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament finden in Brandenburg erstmalig gemeinsam mit den landesweiten Kommunalwahlen am Sonntag, dem 25. Mai 2014 statt. In Eberswalde leben ca. 34.600 Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht in einem der 35 Wahllokale oder per Briefwahl ausüben können. Erstmals dürfen bereits 16-Jährige an den Wahlen zum Kreistag des Landkreises Barnim, zur Stadtverordnetenversammlung und zur Direktwahl der Ortsvorsteher teilnehmen.

Für den reibungslosen Ablauf am Wahlsonntag, der mit der Auszählung der Stimmen enden wird, werden insgesamt etwa 320 Freiwillige für die Besetzung der Wahllokale und der 4 Briefwahlvorstände gesucht. Wer bereit ist, ein solches Ehrenamt auszuüben, für das es ein Erfrischungsgeld von 36,- Euro gibt, meldet sich bitte bei Frau Döring oder Herrn Böhm vom Bürger- und Ordnungsamt unter Tel. 64158 bzw. 64440 bzw. per Mail k.doering@eberswalde.de oder a.boehm@eberswalde.de.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

der Winter ist ja in diesem Jahr praktisch ausgefallen – die einen sagen leider, für andere ist es ein Glück – weshalb viele nun schon begonnen haben, vor dem Haus und im Garten aufzuräumen. Auch ich freue mich auf die Gartenarbeit, bin aber ganz sicher dabei, wenn am 12. April wieder der große Frühjahrsputz in unserer Stadt ansteht. Organisiert vom Alnus e.V., den Ortsvorstehern, den Wohnungsunternehmen und der Stadtverwaltung wollen wir an diesem Wochenende vor Ostern wieder in allen Stadtteilen anpacken. Die zentrale Aktion findet in diesem Jahr an der Ringstraße in Finow statt und ich hoffe, Sie fassen zahlreich mit an. Hinterher können wir dann bei einer Suppe entspannt darüber reden, wie wir unsere Stadt weiter voranbringen können. Gegenwärtig diskutieren wir die Strategie „Eberswalde 2030“, nachzulesen auf der Internetseite der Stadt. Mit diesem Konzept zeigen wir, dass wir in der Lage sind, über Wahlperioden hinweg zu denken und Antworten haben auf die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Entscheidend wird aber sein, dass wir uns dabei auf Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken verlassen können, denn wir alle sind Botschafter für Eberswalde, können und wollen gemeinsam unsere Stadt gestalten. Es geht jetzt darum, dass all das, was in den vergangenen Monaten – unter anderem in den Stadtforen – diskutiert wurde, in eine Form gegossen wird, die zur Handlungsanleitung für die kommenden Jahre wird und uns gleichzeitig die Möglichkeit gibt, auf neue veränderte Bedingungen zu reagieren. Dazu sind Ihre Hinweise und Anregungen jederzeit willkommen.

Ihr

Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

Eberswalde im Wandel: Was bleibt? Was kommt?

Die Strategie Eberswalde 2030 wird seit dem 11. März in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung diskutiert. Ende Februar hatte Bürgermeister Friedhelm Boginski im Haus Schwärzetal das Konzept den Stadtverordneten und interessierten Einwohner vorgestellt. Hinter dieser Strategie verbirgt sich das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) 2030, welches als Wegweiser für die zukünftige Entwicklung der Stadt dient. Die Strategie ist eine Standortbestimmung, aus der strategische Leitlinien und Entwicklungsziele abgeleitet und formuliert wurden. Sie sind die zentralen Vorhaben der Stadtentwicklung. Mit dem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr erhält die Strategie Ebers-



walde 2030 die erforderliche Verbindlichkeit und schafft eine mittel- bis langfristige Perspektive, die einen Orientierungsrahmen auch über Legislaturperioden und Wahlen hinaus bietet.

Der Zeithorizont 2030 wurde gewählt, weil auch die aktuellen Prognosen und Konzepte des Landes Brandenburg auf diesen Horizont ausgerichtet sind [z. B. Bevölkerungsprognose, Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg].

Die Strategie Eberswalde 2030 besteht aus vier Teilen: „Der Statusbestimmung“, der „Strategie“, den „Projekten“ sowie den Überlegungen zu „Umsetzung und Prozess“ – nachzulesen auf 200 Seiten unter dem Menüpunkt Stadtentwicklung unter www.eberswalde.de.

Energieforum in Eberswalde

Zur nachhaltigen Energieversorgung in der Region Barnim-Uckermark haben sich am 7. März über 60 Wissenschaftler, Politiker, Versorger und Vertreter der Wirtschaft in Eberswalde beraten. Das Fachforum sprach Themen wie die Wärmezeugung aus erneuerbaren Energien, Speicherung von Energie und ihre intelligente Verteilung an. Die Expertenrunde im Waldsolarheim begrüßte die Landräte Bodo Ihrke und Dietmar Schulze sowie Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Als Stadt der Nachhaltigkeit stellte das Stadtoberhaupt Eberswalde der Expertenrunde vor: „Mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung haben wir ein besonderes

Flaggschiff in der Stadt, das Impulse für die gesamte Region gibt. Für die kommenden Jahre hat Eberswalde ein Energie- und Klimaschutzkonzept beschlossen, bei dem es uns wichtig war, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einzubinden.“ Das kommunale Klimaschutzkonzept umfasst Schwerpunkte wie die Verkehrs- und Bauplanung, energieeffiziente Straßenbeleuchtung, Energieversorgung und Sanierung.

Das inzwischen zweite „Energieforum Uckermark-Barnim“ hatten die Barnimer Energiegesellschaft und die Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim organisiert.

Rosenmontag im Rathaus

Zum Ende der 5. Jahreszeit haben Eberswaldes Narren den Rosenmontag im Rathaus der Stadt gefeiert. Dabei übergaben sie Bürgermeister Friedhelm Boginski traditionell die Rathauschlüssel, die dieser den drei einheimischen Karnevalsvereinen am 11.11. um 11.11 Uhr überreicht hatte. Bis zum Rosenmontag hatten diese zumindest symbolisch das Sagen in der Stadt. „Jetzt wird weiter ordentlich regiert“, kündigte das Stadtoberhaupt unter dem Beifall der anwesenden Närrinnen und Narren an, und wies darauf hin, dass es wegen des ausgefallenen Winters in diesem Jahr auch keinen Grund für Beschwerden zum Winterdienst gegeben hätte und auch der Straßenbau vorangekommen sei. Mit Blick auf die Kommunal- und Bürgermeisterwahlen in den nächsten Monaten hatte der Bürgermeister zuvor erneut Ratschläge vom Präsidenten des Eberswalder Karnevalsklubs (EKK) Gerhard Walther erhalten.



Bei der Rückgabe des Rathauschlüssels an Bürgermeister Friedhelm Boginski: der Präsident des Eberswalder Karnevalsklubs (EKK) Gerhard Walther.

Familienvorlesung an der HNE Eberswalde

Die Vorlesungen der diesjährigen KinderUni für die Schulen sind ausgebucht. Über Tausend Kinder aus dem Barnim und der Uckermark haben sich für Mittwoch bis Freitag angemeldet.

Für die Familienvorlesung am Sonnabend 22. März 2014, 15 Uhr im Hörsaal, Haus 2, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde auf dem Stadtcampus (Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße in 16225 Eberswalde), kann man sich noch anmelden.

An diesem Nachmittag hält Dr. Andreas Hungeling seine Vorlesung zum Thema „Die Antarktis – nasseste Wüste der Welt“. Die Antarktis umfasst im Groben den Kontinent Ant-



arktika und das ihn umgebene Südpolarmeer. Der Kontinent selbst ist etwa doppelt so groß wie Australien und ist fast vollständig von einem Eispanzer bedeckt. Dieser Eispanzer erreicht eine Dicke von bis zu 5 km und ist nichts anderes als gefrorenes Wasser. Unglaublich aber wahr, trotz dieser Unmengen an Eis ist die Antarktis die größte Wüste der Welt.

Dr. Hungeling nahm im Rahmen seiner Forschungsarbeiten an 2 Antarktis-Expeditionen teil. Schwerpunkt

seines Vortrages ist die Expedition 1985/86 in das Westliche Neuschwabenland/Antarktis. Hier ragen die Kottas Berge aus dem Eispanzer heraus. In einer Gruppe von 12 Wissenschaftlern und Technikern wurden acht Wochen lang fern jeder Zivilisation im zentralen Bereich der Antarktis geologische und geophysikalische Untersuchungen durchgeführt, ca. 1.000 km Wegstrecke zurückgelegt und bei -10°C bis -30°C in Zelten und Containern gelebt.

Für diese Vorlesung am Sonnabend, 22. März, 15 Uhr, wird um eine individuelle Anmeldung der Schülerinnen und Schüler unter der Mailadresse kinderuni@buengerstiftung-barnim-uckermark.de gebeten.

Da dieser Vorlesungsnachmittag immer sehr nachgefragt ist, sollte man sich rechtzeitig melden, um einen Platz sicher zu haben.

Begleitende Erwachsene können an der Vorlesung teilnehmen, wenn es noch freie Plätze gibt, die nicht von Kindern besetzt sind.

Kuchen und Getränke werden wieder im Foyer – Café angeboten und Wissbegierige können sich am Büchertisch gleich mit interessanter Literatur zum Thema versorgen.

Forsythe Company in Eberswalde



Foto: Walter Vorjohann

Zu einer persönlichen Erfahrung mit moderner Kunst lädt die Forsythe Company am 23. März ins Brandenburgische Viertel ein. Die Choreografin Dana Caspersen stellt dann Fragen zur Migration in den Raum der Reki-Sporthalle in Eberswalde. Dabei möchte sie die Standpunkte von einhundert interessierten Bürgerinnen und Bürgern miteinander verknüpfen. „Knotunknot“ heißt ihr Programm, bei dem sie Kunsterlebnis und öffentlichen Diskurs mischt. Caspersen möchte mit „choreografischen Interaktionen“ den Knoten „Migrationsdebatte“ lösen und Zuwanderung durch die Erfahrungen von Nachbarn nachfühlbar machen. Ihr Publikum wird dabei zum Medium ihrer Kunst. Persönliche Geschichten können in Gesprächsrunden und Bewegungsspielen anschaulich werden. „Bei ‚Knotunknot‘ sollen die Beteiligten kartieren“, so die Künstlerin, „wo

wir zurzeit beim Thema Migration im Verhältnis zueinander stehen.“ Zu Beginn der Veranstaltung bewegen sich die Besucher durch den Raum, positionieren sich zur Zuwanderung. Im folgenden Gesprächsteil sollen sich die Besucher über ihre Eindrücke austauschen.

Kunst vermischt mit öffentlichem Diskurs

Wer lebt schon seit Generationen an ein und demselben Ort? Menschen bewegen sich, in fast jeder Familie gibt es Geschichten Zugezogener. Junge Menschen brechen nach dem Heranwachsen auf in andere Städte und Regionen. Sie wechseln an ihren Arbeitsort oder gründen eine Familie und ziehen zusammen. Das Brandenburgische Viertel in Eberswalde ist solch ein Zuzugs-

ort. Erbaut wurde es nach 1970, um Wohnraum für die Beschäftigten der Fleischindustrie und des Kranbaus zu schaffen.

Was haben seine Bewohner aus ihrer alten Heimat mitgebracht? Wie prägt das Zusammenleben diesen Stadtteil?

Dana Caspersen ist Teil der Forsythe Company, einem Tanzprojekt experimenteller Ausdrucksformen um den Choreografen William Forsythe.

Dessen Werk löst die Choreografie aus einem klassischen Verständnis und verleiht ihr Dynamik. Dazu gehört auch der Schritt über Grenzen in andere Bereiche der Gesellschaft.

Neben Frankfurt am Main ist die Forsythe Company inzwischen auch in Dresden beheimatet.

„Knotunknot“ ist eine soziale Choreografie, die Dana Caspersen und William Forsythe vor drei Jahren in Frankfurt am Main erstmals aufgeführt haben. Das langfristig angelegte Projekt fand bereits an mehreren Orten statt. Im März macht es neben Eberswalde auch in Berliner Stadtteilen Station.

„Knotunknot“ findet am 23. März, um 14 Uhr statt in der Reki-Sporthalle, Schorfheidestraße 30 im Brandenburgischen Viertel. Anmeldungen für die kostenlose Teilnahme nimmt Kai Jahns von der Koordinierungsstelle für Toleranz Eberswalde entgegen: tolerantes_eberswalde@web.de

TOLERANTES EBERSWALDE

Blog der Koordinierungsstelle für Toleranz Eberswalde

Junge Eberswalderinnen und Eberswalder können sich am 27. März als Feuerwehrleute, Erzieher, Zootierpfleger oder Verwaltungsangestellte ausprobieren. Zur Berufsorientierung bietet die Stadtverwaltung am Brandenburger Zukunftstag den Jugendlichen insgesamt 57 Schnupperplätze in Kitas, dem Zoo, im Rathaus und bei der Berufsfeuerwehr.

Anmelden können sich die Schülerinnen und Schüler direkt auf der Internetseite des Zukunftstages 2014 (www.zukunftstagbrandenburg.de). In den städtischen Kitas stehen in Eberswalde insgesamt 11 Plätze zur Verfügung. 16 Mädchen und Jungen können sich über die Arbeit im Zoo informieren. Die Feuerwehr bietet 10 Schülern den Blick in die Wache. Zu einer Führung durch das Rathaus der Stadt lädt Karin Wilhelm am Zukunftstag gleich zweimal ein. Jeweils zehn Berufsinteressierte können sich bei Führungen von 8 bis 10 Uhr beziehungsweise 10 bis 12 Uhr im Rathaus umsehen.

ZUKUNFTSTAG 2014
für Mädchen und Jungen in Brandenburg

27.
MÄRZ
2014



Ostern im Zoo Eberswalde

„Mit Spiel und Spaß rund ums Ei“
am 20. & 21. April in der Zeit von
10:00 bis 16:00 Uhr,

Im Zoo sind unsere süßen Osterhasen anzutreffen, die an unsere großen und kleinen Besucher bunte Ostereier verteilen. Es gibt einen ganz außergewöhnlichen Osterhasen – er spielt auf der Drehorgel und pustet mit Euch zusammen riesengroße Seifenblasen in den Himmel. An der Bühne am Urwaldhaus können Alt und Jung nach Lust und Laune bei guter Unterhaltungsmusik das Tanzbein schwingen. Die Zooschule lädt alle Kinder

zum Basteln von Hasenkörbchen oder Hasenmasken und zum Bemalen von österlichen Gipsfiguren ein. Am Ostersonntag und Ostermontag begeistert Osterhase Puschel an der Meerschweinchenanlage die kleinen



und großen Besucher mit toller Musik, kleinen Zaubereien und Spielen wie Eier Slalom, Sackhüpfen, Oster Quiz ... Nur am Ostersonntag in der Zeit von 13:00 Uhr bis 13:30

Uhr können alle Gäste auf der Bühne am Urwaldhaus Tiere hautnah erleben. Als besonderer Höhepunkt wird ein Jungtier gemeinsam mit dem Gewinner aus den vielen Namensvorschlägen getauft. Lassen Sie sich auch unsere öffentlichen Tierfütterungen bei den Pinguinen, den Zwergottern sowie den Papageien im Urwaldhaus nicht entgehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Es gelten die regulären Eintrittspreise. Tägliche Öffnungszeit: von 09:00 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung, Zoologischer Garten Eberswalde, Am Wasserfall 1, 16225 Eberswalde.

Am 24. Mai ist Freiwilligentag!

Freiwillig in Eberswalde! So heißt es in diesem Jahr bereits zu 6. Mal. Am 24. Mai 2014 erhalten Groß und Klein wieder die Möglichkeit, Gutes zu tun. Sie können sich in unterschiedlichen Projekten in Bildungseinrichtungen, Vereinen, Seniorenstätten oder in der Natur betätigen und so mehr über die Arbeit von gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen erfahren.

Wollen Sie in Ihrer Einrichtung, Ihrem Verein oder Ihrer Initiative gemein-

sam mit freiwilligen Helfer/innen am Freiwilligentag ein Projekt verwirklichen? Dann melden Sie Ihre Ideen bis zum 25. März 2014 bei der Freiwilligenagentur an!

Dort werden Sie zu Ihrem Freiwilligentagsprojekt beraten.

Weitere Informationen unter:
www.freiwillig-in-eberswalde.de;
Kontakt: Katja Schmidt, Telefon: 03334/2594959; schmidt@barnim-uckermark-stiftung.de



Wirtschaftsförderung sichert Arbeitsplätze

KfZ-Meister Thomas Oesterling konnte die Ausstattung seiner Werkstatt an der Eberswalder Straße mithilfe der städtischen Wirtschaftsförderung finanzieren. Am 5. März übergab Bürgermeister Friedhelm Boginski einen Förderbescheid an den Inhaber der 1a Autoservice Barnim GmbH.

„Wenn Unternehmer in Eberswalde investieren, schaffen und sichern sie damit Arbeitsplätze. Die Wirtschaft vor Ort hierbei zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe unserer Stadtverwaltung. Landesweit liegt die Eberswalder Wirtschaftsförderung bei der Akquise von Mitteln aus dem europäischen Fonds für Regionalentwicklung weit vorn“, so Bürgermeister Boginski. Seit Beginn des Programms vor fünf Jahren wurden in Eberswalde insgesamt 3,45 Millionen Euro investiert. Mit der Eröffnung seiner zweiten



Bürgermeister Friedhelm Boginski bei der Übergabe des Förderbescheides an Thomas Oesterling, Inhaber der 1a Autoservice Barnim GmbH, mit Dr. Jan König, Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Eberswalde.

Werkstatt an der Kreuzung von Eberswalder und Spechthausener Straße hat Thomas Oesterling sein Werkstattteam um drei Mitarbeiter auf ins-

gesamt 13 erweitert. Für die Einrichtung neuer Arbeitsplätze wurde die 1a Autoservice Barnim GmbH bei der Anschaffung von Werkzeugen mit dem

Höchstsatz von fünfzig Prozent unterstützt. Insgesamt hat Thomas Oesterling 51.000 Euro in die Hand genommen, um an der Spechthausener Straße unter anderem drei Hebebühnen, einen Abgastester, einen Bremsprüfstand, eine Reifenmontieranlage und Ölpumpen anzuschaffen. Eberswalde beteiligt sich zu fünf Prozent an den Investitionen kleiner und mittelständischer Unternehmen in der Stadt. Die kommunale Beteiligung sichert den Betrieben Finanzierungshilfen zwischen 30 und 50 Prozenten aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Die Ausbildung seiner Mitarbeiter ist KfZ-Meister Thomas Oesterling wichtig. Jedes Jahr nimmt er einen Auszubildenden in die Lehre. Seine Gesellen schickt er für Spezialtrainings zum Autzulieferer Bosch nach Stuttgart.

Grünannahme in Eberswalde

Pünktlich zu Beginn der Gartensaison sind die Grünannahmestellen in den Stadtteilen von Eberswalde wieder geöffnet worden. Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zu diesem kostenlosen Angebot der Stadt.



Wann öffnen die Grünannahmestellen in Eberswalde?

Seit Dienstag, dem 4. März, montags bis freitags von 11.30 bis 18 Uhr, sonnabends von 8 bis 14 Uhr können Gartenabfälle abgegeben werden.

Wo sind die Grünannahmestellen zu finden?

Die Stadt unterhält vier Annahmestellen: In der Stadtmitte am Schützenplatz, im Nordend in der Poratzstraße, in Finow an der Biesenthaler Straße und in der Clara-Zetkin-Siedlung am verlängerten Ligusterweg.

Was kann alles abgegeben werden?

Laub, Rasenschnitt, Ast- und Strauchwerk in haushaltüblichen Mengen aus Privathaushalten. Gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche Abfälle werden nicht angenommen auch keine biologischen Abfälle (z.B. Küchen- oder Schlachtabfälle bzw. Dung). Werden bei Eingangskontrollen Rest- oder Sonderabfälle festgestellt, wird die Annahme verweigert.

Was kostet die Entsorgung von Grünschnitt?

Dies ist ein kostenfreier Service der Stadt für die Eberswalderinnen und Eberswalder. Damit soll verhindert werden, dass Grünabfälle illegal in der Landschaft oder im Wald entsorgt werden.

Muss man Eberswalder sein, um den Service zu nutzen?

Die Grünannahmestellen sind ein Angebot der Stadt an die Eberswalderinnen und Eberswalder. Diese sind an den KfZ-Kennzeichen gut zu erkennen. Kann jemand allerdings glaubhaft machen, dass er in Eberswalde sein Gartenhäuschen hat, dann darf er seine Abfälle auch hier abladen.

Was passiert mit den Abfällen?

Diese werden von den Mitarbeitern der Grünannahmestellen und dem Bauhof kompostiert. Den späteren Kompost verwendet der städtische Bauhof oder er wird abgegeben.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehren

Die Feuerwehren der Stadt Eberswalde haben auf ihrer Jahreshauptversammlung Ende Februar zwei Feuerwehrfrauen, eine Brandmeisterin und 31 Männer befördert. Bürgermeister Friedhelm Boginski sprach den über 200 ehrenamtlichen Brandschützern seinen Dank aus: „Sie alle sorgen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für unsere Sicherheit.“

Stadtbrandrat Nikolaus Meier würdigte die Verdienste und die Arbeit der sechs Freiwilligen Feuerwehren. Diese unterstützen die Arbeit der 34 Mann starken Berufsfeuerwehr. Im vergangenen Jahr halfen 24 der Frauen und Männer der freiwilligen Ortsfeuerwehren auch beim Hochwasserschutz in Wittenberge mit.



Übergabe der neuen Drehleiter am 11. Januar 2014.

Nach 48 aktiven Jahren wechselte der Tornower Wolfgang Lippe in die Alters- und Ehrenabteilung seiner Ortswehr. Die Leitung übernahm dort Christoph Zielke. Wehrführer der Eberswalder Freiwilligen ist Ingo Richter seit September 2013. Er übernahm das Amt von Eick Reimann.

Anlässlich des Neujahrsempfangs in der Feuerwache an der Eberswalder Straße hatte die Stadt den 52 Jugendlichen Brandschützern einen Komplettsatz Jacken übergeben. Auch eine neue Drehleiter für 485.000 Euro ist seitdem im Einsatz in der Waldstadt. Die Freiwillige Feuerwehr Eberswalde ist die älteste im Landkreis Barnim. Bereits 1875 wurde sie gegründet.

Auszeichnungen, Beförderungen, Ernennungen

Wie in jedem Jahr wurden auch wieder viele Kameradinnen und Kameraden befördert und geehrt

Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung

	<i>Ernennung zum/zur</i>
Hanfried Seese	Oberfeuerwehrmann
Paul Stimmel	Oberfeuerwehrmann
Robert Fehlau	Hauptlöschmeister

Freiwillige Feuerwehr Eberswalde

	<i>Ernennung zum/zur</i>
Tom Suchau	Feuerwehrmann
Erhard-Paul Wendt	Feuerwehrmann
Tobias Sängler	Feuerwehrmann
Sven Haase	Feuerwehrmann
Alexandra Biernoth	Feuerwehrfrau
Jasmine Schlender	Feuerwehrfrau
Stefan Gustke	Oberfeuerwehrmann
Alexander Henning	1. Hauptlöschmeister
Johannes Hampel	Brandmeister
Jörg Schumann	Brandmeister
Ingo Richter	Hauptbrandmeister

Freiwillige Feuerwehr Finow

	<i>Ernennung zum/zur</i>
Chris Stöcker	Feuerwehrmann
Martin Schorsch	Feuerwehrmann
Marian Wernicke	Feuerwehrmann
Fabian Schönebeck	Feuerwehrmann
Dennis Scheibe	Feuerwehrmann
Thomas Konietzny	Hauptfeuerwehrmann
Paul Dahms	Hauptfeuerwehrmann
Dustin Lux	Löschmeister
Matthias Wegener	Löschmeister
Jan Joswig	Löschmeister
Christian Gutsche	Löschmeister
Norman Gloede	Oberlöschmeister
Tobias Holzmüller	Oberfeuerwehrmann
Patrick Herzberg	Hauptbrandmeister

Freiwillige Feuerwehr Sommerfelde

	<i>Ernennung zum/zur</i>
Steffen Papst	Oberlöschmeister
Mario Ziemke	Brandmeister

Freiwillige Feuerwehr Spechthausen

	<i>Ernennung zum/zur</i>
Annegret Grundmann	Brandmeisterin

Freiwillige Feuerwehr Tornow

	<i>Ernennung zum/zur</i>
Christoph Zielke	Brandmeister

Ernennung zum stellv. Ortswehrführer FF Tornow

Ricardo Speer	zum 01.01.2014
---------------	----------------

Medaille für Treue Dienste in Bronze

Manuel Hensch	FF Eberswalde
---------------	---------------

Eberswalde verteilt Erbe



11 karitative Initiativen aus Eberswalde erhalten im Rathaus Zuwendungen aus einem Erbe

Elf karitative Eberswalder Initiativen haben Zuwendungen aus einem Erbe erhalten. Im Rathaus der Stadt überreichte Bürgermeister Friedhelm Boginski am 25. Februar die entsprechenden Bescheide. Dabei würdigte er das überwiegend ehren-

amtliche Engagement der bedachten Organisationen. „Ich hoffe, dass Sie der heutigen Tag beflügelt. Wir schätzen Ihr Engagement, weil Sie damit einen enormen Beitrag zum sozialen Frieden und menschlichen Miteinander in unserer Stadt leisten. Ma-

chen Sie weiter so!“, erklärte das Stadtoberhaupt und wies darauf hin, dass der Erblasser nicht namentlich erwähnt werden wollte. Sein Erbe von 90.000 Euro war der Stadt im Juni 2013 für karitative Zwecke angeboten worden.

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung hatte daraufhin beschlossen, dass folgenden Organisationen aus dem Erbe bedacht werden:

- Hospiz „Am Drachenkopf“ (40.000 Euro)
- Weißer Ring e.V. (6.000 Euro)
- Eberswalder Anker/Arbeitslosenservice (6.000 Euro)
- Eltern-Kind-Zentrum BBV (5.000 Euro)

- Flüchtlingsfond der Bürgerstiftung Barnim Uckermark (6.000 Euro)
- Eberswalder Tafel/Suppenküche (7.000 Euro)
- DLRG-Rettungshundestaffel (3.000 Euro)
- Tagesstätte der Volkssolidarität für chronisch und psychisch Kranke (6.000 Euro)
- Frauenhaus Barnim (6.000 Euro)
- Kleiderkammer Havellandstraße (2.500 Euro)
- Kleiderkammer Wilhelmstraße (2.500 Euro)

Für die DRLG-Rettungshundestaffel verwies Swantje Krüger auf die über 30 oft lebensrettenden Einsätze in den vergangenen zwei Jahren und freute sich, dass es

mit der Spende nun möglich werde, ein Einsatzfahrzeug anzuschaffen. Bisher waren die Hundeführer immer in ihren privaten Kfz im Einsatz.

Das Hospiz „Am Drachenkopf“, erklärte Horst Ritter, muss zehn Prozent seiner Kosten durch Spenden aufbringen. Dazu könne das Erbe nun erheblich beitragen. Mit der Zuwendung aus dem Erbe will das Eltern-Kind-Zentrum aus dem Brandenburgischen Viertel im kommenden Sommer eine Reise für elf Familien an die Ostsee finanzieren, das Frauenhaus seine vier Schutzwohnungen und der Weiße Ring seine oft über Jahre reichende Opferbetreuung.



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Ein Unternehmen der Landkreise Barnim und Uckermark und der Stadt Eberswalde

Gemeinsam statt einsam – Wohngemeinschaft für ältere Bürger



ANZEIGE

Seit zwei Jahren gibt es die Wohngemeinschaft für ältere Bürger mit Pflegebedarf in der Robert-Koch-Straße 14. Im März 2012 wurde sie eröffnet als gemeinsames Projekt der GLG Ambulante Pflege & Service GmbH und der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH. Den Bewohnern wird die Möglichkeit geboten, selbstständig zu wohnen und dennoch im Alltag nicht allein und jederzeit gut betreut zu sein.

Platz bietet die WG für neun Personen. „Gemeinsam statt einsam“, heißt das Motto. Die spezielle Wohntage umfasst insgesamt 300 m² Fläche, bietet auch Balkone und vier Bäder, zwei davon behindertengerecht. „Die Bewohner sind ältere Menschen, die Begleitung und Unterstützung in der selbständigen Lebensführung benötigen und dabei im Alltag so unabhängig wie möglich sein wollen“, sagt

Peggy Kurth, die Leiterin des ambulanten Pflegedienstes. Ausgebildete Fachkräfte des Pflegedienstes geben Hilfeleistung und sind bei Bedarf 24 Stunden am Tag für die WG-Bewohner da. „Jeder hat hier sein eigenes Zimmer, seine Privatsphäre, wohin er sich zurückziehen kann, und zugleich den unmittelbaren Zugang zu den Gemeinschaftsräumen, die allen Bewohnern zur Verfügung stehen“, sagt Peggy Kurth.

„Oft wird gemeinsam gekocht und gebacken, man findet sich zusammen, um sich zu unterhalten, Spiele zu spielen oder auch zu singen.“

Geeignet ist die WG für Bewohner ab Pflegestufe 0, die Begleitung bei Alltagsanforderungen benötigen. Sie zahlen eine Miete sowie die gesetzlich geregelten Leistungen der Pflege und der Betreuung.

„Wir beraten dazu Interessenten gern in unserem Pflegedienst“, sagt Peggy Kurth. „Zur Zeit steht ein freier Platz für einen neuen Mitbewohner zur Verfügung. Wer sich für das Angebot interessiert, ist herzlich willkommen.“

Die GLG Ambulante Pflege & Service GmbH ist telefonisch unter 03334/69-2134 zu erreichen und hat ihren Sitz in der Rudolf-Breitscheid-Straße 36 in Eberswalde.



Die Betreuung in der Wohngemeinschaft für ältere Bürger erfolgt individuell nach dem Bedarf der Bewohner. Informationen erhält man bei der GLG Ambulante Pflege & Service GmbH, telefonisch unter 03334/69-2134 oder in der Beratungsstelle des Pflegedienstes in der Rudolf-Breitscheid-Straße 36.

Fortbildung für Pflegekräfte

Das Diabetesteam des Werner Forßmann Krankenhauses unter Leitung von Priv. Doz. Dr. med. habil. Otto J. Titlbach hat eine neue Fortbildungsreihe für Pflegekräfte aus der Region eröffnet.

Es geht um aktuelles Wissen für Fachkräfte, um den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und um das Kennenlernen von Mitarbeitern unterschiedlicher stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen, die an der medizinischen Versorgung der Patienten beteiligt sind.

Folgende weitere Termine sind geplant:

**19. März 2014,
21. Mai 2014 und
23. Juli 2014,**

jeweils in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr im EBU-Zent, Am Krankenhaus 12 in Eberswalde.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen erhalten Sie im Sekretariat der Pflegedirektion des Krankenhauses bei Frau Birgit Hein unter der Telefonnummer 03334/69-2257.



Priv. Doz. Dr. med. habil. Otto J. Titlbach beim Fachvortrag auf der ersten Diabetes-Fortbildungsveranstaltung im Januar.

Finde Dein Praktikum!

Die Krankenhäuser der GLG bieten Praktikumsplätze für Schüler in neun Berufen

Der beste Weg, um den richtigen Beruf zu finden, ist ein Praktikum. Aber auch aus anderen Gründen werden Praktika durchgeführt. Das Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde bietet jedes Jahr mehr als 300 Praktikantenplätze an. Auch die anderen Krankenhäuser der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, wie das Martin Gropius Krankenhaus oder die Krankenhäuser in Prenzlau und Angermünde, sind an Praktikanten interessiert. Die Praktika dienen der Berufsorientierung, der Berufsvorbereitung oder sind Teil der Berufsausbildung. Ann-Katrin Haas (15) und Hanna Stoffel (15) sind Schülerinnen im Humboldt Gymnasium und haben Ende Januar ein Praktikum auf der Kinderstation des Werner Forßmann Krankenhauses absolviert. Schwester Wiebke Bergmann betreute sie dabei. „Wir freuen uns sehr über das Interesse der Schülerinnen, denn wir hoffen natürlich längerfristig auf Nachwuchs für unser Team“, sagte sie. Die Schülerinnen fanden es ungewohnt, morgens früher am Platz zu

sein als in der Schule. Um 7:00 Uhr begann für sie der Dienst auf der Station. Sie haben viel Neues aus nächster Nähe kennengelernt, konnten zum Beispiel bei einer Magnetresonanztomografie zusehen. Aylin Busse (17) aus Oderberg hat sich für ein Praktikum in der Rettungsstelle des Krankenhauses entschieden. „Mein Ausbildungsziel steht schon fest“, sagt sie. „Ich möchte Operationstechnische Assistentin werden und hier im Krankenhaus arbeiten.“ Die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn überbrückt sie als Praktikantin. „So kann ich mich am besten auf den Beruf vorbereiten.“ Außer in Bereichen der Pflege sind auch Praktika in der Küche, in der Haustechnik, in der Verwaltung und in der EDV möglich. Wer sich für ein Praktikum bewerben möchte, wendet sich am besten an die Personalabteilung der GLG. Sie befindet sich in der Rudolf-Breitscheid-Straße 36 in Eberswalde – Informationen gibt es im Internet unter www.glg-mbh.de.



Die Praktikantinnen Ann-Katrin Haas und Hanna Stoffel auf der Kinderstation mit Schwester Wiebke Bergmann.



Aylin Busse mit Praxisanleiter Tamas Sallai Balogh.



Club-Card



WHG-Club-Card-Partner:

EP: Teletraumland
(ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)

Fleischerei Tabler

3 %

Schlüsseldienst Barnim

TPS Umzüge

Forst-Apothek (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)

Reisebüro Fern & Meer

4 %

TELTA Citynetz Eberswalde GmbH
(nur bei Beauftragung Internetanschluss)

Juwelier Elling

Autohaus Schley GmbH
(5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)

5 %

Gillert Medizintechnik e.K.

OPTIC ORTEL
(auf Hörgeräteversorgung)

Bitocolor Eberswalde GmbH

Berger Optik
(auf Hörgeräteversorgung)

Casa bonita
(ausgenommen Basic's)

6 %

„Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis)

Raum-Art Horstmann

INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

finesse GmbH (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)

mita Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)

10 %

Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware)

Papiertiger Bürofachmarkt

INJOY International Sports- & Wellnessclubs (bei Buchung eines neuen Abo's – Neueinsteiger ein Gratismonat bei Abschluss eines neuen Mietvertrages)

15 %

OPTIC ORTEL
(auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

Augenoptik Fischer
(auf alle Brillenfassungen)

20 %

Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

Gültig: 01.2014 – 12.2014

Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

WHG-HAVARIE-NUMMER:

Tel. 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr,
an Wochenenden
und Feiertagen
rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur
Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

Frühjahrsputz 2014 Helfen Sie mit! Gestalten Sie mit! Verschönern Sie mit!

Liebe Mieterinnen und Mieter,

es ist bereits eine liebgewordene Tradition in unserer Stadt. Der alljährliche Frühjahrsputz. Jedes Jahr mit einem mit einem Hauptschwerpunkt. In diesem Jahr gilt dies dem Standort Finow. Die Auftaktveranstaltung zum Frühjahrsputz 2014 beginnt am

Samstag, den 12. April.

In der Zeit von **9-bis 12 Uhr** wird aufgerufen sich an der Aktion zu beteiligen.

Die WHG würde Sie gern an diesem Tag begrüßen, gemeinsam mit den Mitarbeitern der WHG im Bereich der Ringstraße und Schönholzer-Straße sich an der Frühjahrsaktion zu beteiligen. Wir

stellen Ihnen Geräte und Abfalltüten zu Verfügung.

Sie selbst können entscheiden, wo Sie helfen. Die Mitarbeiter der WHG stehen Ihnen begleitend und helfend zur Seite.

Bereits jetzt können sich interessierte Mieter, interessierte Hausgemeinschaften bei der WHG melden und Ihre Teilnahme und Ihre Aktion anmelden. Wir helfen Ihnen bei Ihrer Organisation. Anmeldungen bitte an Herrn Aßmann unter: Telefon: 03334/302236 oder via Mail an assmann@whg-ebw.de.

Es ist auch eine gute Gelegenheit um mit Nachbarn, mit Ihren Kundenbetreuern, Ihren Objektbetreuern ins Gespräch zu kommen. Was bewegt Sie?

Wir als Vermieter haben ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Hinweise.

Wir treffen uns um 9 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber der Ringstraße 121-130. Der Bürgermeister wird den Aktionstag eröffnen.

Gegen 12 Uhr sind alle Helfer eingeladen sich am Haupttreffpunkt bei einer heißen Suppe aus der Gulaschkanone zu stärken.

Bis Ostern wird es in allen Stadtteilen weitere Aktionen geben. Informieren Sie sich unter www.sauberswalde.de zu weiteren Standorten, bei denen helfende Hände erwünscht sind.

Wir freuen uns auf Sie!

WHG Mieterbeirat sucht

InteressenvertreterInnen für aktive beratende und vermittelnde Funktionen zu WHG Mieterthemen rund ums Wohnen.
Sind Sie Mieterin oder Mieter der WHG und möchten erster Ansprechpartner und Vermittler zwischen Mieter und WHG sein?
Dann machen Sie mit!
Gesucht werden InteressenvertreterInnen.

Kontakt:

Mieterbeiratsvorsitzender – Tel.: 81 80 61 oder WHG – Tel.: 30 20

„Aktiv, gesund und märchenhaft durch Europa“ ...

... so lautete unser **Schulmotto** für einige Wochen auch **im Mai 2014**.

Alle Kinder, egal ob erst 6 oder schon 12 Jahre alt, werden wieder Freude und Spaß an den verschiedensten Projekten haben.

Natürlich gibt es schon vorab ein großes **Dankeschön den Lehrkräften und Helferinnen und Helfern**, zu denen u. a. auch viele Eltern sowie junge Studierende unserer HNE gehören werden.

Ein **Europa-Quiz** wartet, ein **Europa-Buch** in englischer Sprache wird vielleicht entstehen und Fragen wie „Was ist eigentlich Europa?“ und „Was isst man da?“ sind Fragen, auf die sich unsere Akteure gemeinsam mit den Bürger-Kindern einlassen.

Die **Märchenerzähler(innen)** aus Berlin sind wieder mit an Bord und werden Bogen zu heute noch existierenden Schlössern und ihrer aktuellen Nutzung spannen. Auch wird mit Sicherheit wieder **szenisch nachgestaltet**, denn wer schlüpft nicht gern in andere Rollen? Ob in Eberswalde, Teil Europas, auch **chinesischen Märchen** zu hören sein werden? Wir sind gespannt! Das Stillsitzen und Zuhören nicht alles bei den Märchenerzähler(innen)

ist, wissen wir, denn mit Bewegungsübungen und passenden Spielen im Freien wird stets aufgelockert werden. Die **Akademie der Gesundheit aus Berlin** mit ihrer Kinder-Rücken-Schule wird hoffentlich auch mit im Boot sein. Viele Studierende der HNE werden eingebunden, vorab schon ein herzliches Dankeschön an **Frau Prof. Schilling!**

Wir wünschen uns wieder erlebnisreiche Wochen, denn besonders „fremden“ Akteure sind für unsere Schülerinnen und Schüler immer motivierend, nichts fühlt sich wie Unterricht an, es wird lebensnah und fast wie im Flug gelernt und dennoch sind alle Themen den schulinternen Curricula zuzuordnen.

Wir freuen uns schon auf diese Themenwochen im Mai 2014, ... aber jetzt heißt es erst einmal:

**„Lasst uns täglich den Frühling begrüßen!
Lasst uns mit wachen Augen durch die Natur gehen und jedes Hälmchen GRÜN wohlwollend beschauen!“**

Petra Eilitz
Schulleiterin





betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Stärkung des Stadtzentrums durch Neubauvorhaben „Michaelisgärten“

Durch die Bebauung der Brache zwischen Michaelisstraße, Schwärze und Mikado-Brücke wird die Stadtsanierung und Zentrumsentwicklung der Stadt Eberswalde einen entscheidenden Schritt vorangetrieben. Mit dem Vorhaben werden die Unternehmensziele der WHG und die Stadtentwicklungsziele der Stadt Eberswalde gemäß INSEK (Innenstadtentwicklungskonzept), Sanierungsrahmenplan sowie B-Plan Nr. 107 verfolgt und realisiert. Die WHG als städtisches Wohnungsunternehmen erweist sich erneut als wichtiger Partner der Stadt für die Stadtentwicklung. Das Vorhaben, das vom Land Brandenburg gefördert wird, knüpft direkt an schon geförderte Projekte im öffentlichen Raum an. Dadurch wird das Stadtzentrum als Wirtschaftsstandort für Einzelhandel und Dienstleistungen nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig wird die Mitte der Stadt durch die Schaffung neuer Wohnangebote städtebaulich belebt und attraktiver. Realisiert wird ein Entwurf des Architekten Herrn Thomas Winkelbaum vom Büro GAP (Gesellschaft für Architektur und Projektmanagement mbH).

Am 6. März legten Bürgermeister Friedhelm Boginski, WHG-Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam und Landrat Bodo Ihrke gemeinsam den Grundstein. Zuvor hatten sie die Kartuschen gefüllt mit den Zeitungen Moz, Der Blitz und dem Amtsblatt für die Stadt Eberswalde, den aktuellen Bauunterlagen, einen Kulturkalender, einigen WHG-Barnis, einen Kalender sowie weiteren Printerzeugnissen und etwas Kleingeld. Mit drei Hammerschlägen und dem Spruch zur Grundsteinlegung wurde der erste Stein gelegt.

Spruch zur Grundsteinlegung

*Auf Grund mit Stein wird aufgebaut,
ein schönes Haus, auf das man schaut.
Bauen ist, was soll man sagen,
ein großes Werk, man muss es wagen.
Denn es soll für immer stehen,
auch dann, wenn starke Winde wehen.
Und dass alle Grobheit dieser Welt
an starken Mauern niederfällt.
Bevor das neue Werk nun startet,
ein jeder auf den Anfang wartet,
legen wir den ersten Stein.
Es muss der allerbeste sein!
Er trägt mit seiner ganzen Kraft,
das was das Handwerk hier erschafft.
Nun sei der Grundstein Glücksymbol
für Haus und Bauherr Ruhepol!
Auf dass der Stein für immer liegt
und Glück mit guter Zukunft siegt*

Der vorliegende Bebauungsplan sieht eine viergeschossige Bebauung entlang der Michaelisstraße und der nördlichen Grundstücksgrenze vor. Das Erdgeschoss ist als durchlaufender Sockel mit Schaufenstern konzipiert. Darüber befindet sich eine „Belle Etage“ mit Balkonen als Zäsur zwischen Sockel und den Obergeschossen. Die Seite zum Schwärze-Uferweg hin erhält eine Fassadenbegrünung in Anlehnung an „hängende

Gärten“. Der Uferweg erhält durch die Höhenstufung der Gärten eine räumliche Fassung und damit „Promenadencharakter“. Unterstützt wird diese räumliche Vorstellung durch eine geplante gastronomische Funktion im Bereich der „Mikado-Brücke“.



Die gestalterische Umsetzung der funktionalen Gliederung führt zu einem sehr klassischen urbanen Fassadenaufbau des geplanten Gebäudes.

Die Bebauung sieht im Erdgeschoss ausschließlich Gewerbeeinheiten mit Zugängen von der Michaelisstraße aus vor. Die oberen Geschosse ermöglichen ein im Stadtzentrum bislang einmaliges attraktives Angebot an 10 reihenhaus-ähnlichen dreigeschossigen Mietwohnungen mit jeweils ca. 145 qm Wohnfläche.

Als Ankermieter ist das „Globus Naturkostfachgeschäft“ vorgesehen. Diese Gewerbeeinheit erstreckt sich entlang der Grenze zum anliegenden Spielplatz. Für den Betreiber des bereits in Eberswalde ansässigen Naturkostfachgeschäftes bietet sich nun eine optimale Möglichkeit, sich zu vergrößern, qualitativ weiterzuentwickeln sowie ein gastronomisches Angebot direkt an der Schwärze zu etablieren.

Die zweite Gewerbeeinheit entwickelt sich entlang der Michaelisstraße. Ein Modefachgeschäft kann nun im Stadtzentrum seine Flächen bündeln und erweitern und ist barrierefrei für die Kunden zu erreichen.

Eine weitere kleinere Gewerbeeinheit steht noch zur Verfügung.

Die Nutzfläche der vier Gewerbeeinheiten liegt bei ca. 1.200 m², die Gesamtfläche der zehn Wohneinheiten liegt bei ca. 1.900 m².

Das „Grundangebot“ Wohnen ist insbesondere auf eine vierköpfige Familie bzw. junge Familien zugeschnitten, die die zentrale Lage und das flexible Raumangebot schätzen, ebenso wie an Paare, die nach dem „Ausflug“ der Kinder, Urbanität suchen, ohne auf gärtnerische und landschaftliche Komponenten verzichten zu müssen.

Das Land Brandenburg fördert über die ILB das Vorhaben mit einem Förderdarlehen von ca. 2,5 Mio. Euro. Die KfW fördert das Projekt mit weiteren 500 TEuro. Des Weiteren finanziert die WHG das Objekt über ein Marktdarlehen in Höhe von 2,1 Mio. Euro und einen Eigenkapitaleinsatz in Höhe von 560 TEuro, so dass sich die Gesamtkosten auf 5,66 Mio. Euro belaufen.

Mit der Grundsteinlegung begannen die Arbeiten der Bohrpfehlgründung. Diese werden in ca. 6 Wochen abgeschlossen sein. Die Rohbauarbeiten setzen Ende März ein, die Übergabe des Rohbaus Gewerbe an den Nutzer „Globus Naturkostfachgeschäft“ ist für Oktober dieses Jahres geplant. Die Gesamtfertigstellung des Bauvorhabens ist für Juli/August 2015 vorgesehen.





Zweckverband für Wasser- versorgung und Abwasser- entsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@
zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur
Durchwahl:

**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
(03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
(03334) 209-145

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
(03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186

**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190**

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Weltwassertag 2014: „Wasser und Energie“

Seit 1993 wird jedes Jahr am 22. März der Weltwassertag begangen. In diesem Jahr steht dieser unter dem Motto „Wasser und Energie“. Zwei Komplexe, die eng miteinander verbunden sind und in gegenseitiger Abhängigkeit stehen. Zum einen setzt die Energieerzeugung Wasserressourcen ein, besonders bei der Nutzung der Wasserkraft, aber auch zur Stromerzeugung über Dampfturbinen. Zum anderen kann ohne Energie kein qualitativ einwandfreies Trinkwasser geliefert, noch anfallendes Schmutzwasser abgeleitet und behandelt werden. Die Vereinten Nationen geben an, dass acht Prozent der weltweiten Energieerzeugung zum Pumpen und Behandeln von Wasser eingesetzt werden. Der Tag des Wassers 2014 will diese enge Verbindung und gegenseitige Abhängigkeit von Wasser und Energie als Lebensgrundlage unserer modernen Gesellschaft in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und für deren Berücksichtigung in wasser- und energiepolitischen Strategien und Maßnahmen werben.

Insbesondere die Schmutzwasserableitung und -behandlung zeigt diese enge Verknüpfung zwischen Energie und Wasser sehr deutlich. Kläranlagen sind zum einen große Energieverbraucher, denn für die Aufrechterhaltung der notwendigen biologischen Prozesse in der Schmutzwasserreinigung müssen große Mengen an Sauerstoff in die biologische Stufe der Kläranlage eingetragen werden. Zum anderen können die Kläranlagen auch einen Beitrag zur Energieerzeugung leisten. In Eberswalde werden aus dem in der Klärschlammfäulung gewonnenen Klärgas in einem Blockheizkraftwerk (s. Bild 1) nach dem Prinzip der

1.) Blockheizkraftwerke auf der Kläranlage Eberswalde zur Erzeugung von Wärme und Strom



Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt. Energiemanagement und der Einsatz von energieeffizienten Aggregaten sind ganz vorn bei den zu lösenden Aufgaben des ZWA zu finden.

Seit längerem arbeitet der ZWA nach einem integrierten Managementsystem. Bestandteil dieses Systems ist das Energiemanagementsystem (EMS) nach DIN EN ISO

50001. Die Aufgaben des Verbandes mit energetischer Relevanz werden damit überwacht und erfahren darüber ihren Stellenwert. Ein Schwerpunkt ist die Erneuerung der Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage sowie der Austausch der für die Energiebilanz der Anlage wichtigen Belüftungstechnik (s. Bild 2) der Kläranlage Eberswalde.



2.) Belüftungsbecken Kläranlage Eberswalde während der Belüftungsphase

Ins Berufsleben gestartet ...

Beide haben ihre 3 ½ jährige Ausbildung beim ZWA Eberswalde, die dieser traditionell gemeinsam mit der LWG Lausitzer Wasser GmbH durchgeführt hat, erfolgreich beendet. Anlässlich der feierlichen Zeugnisübergabe konnten sie ihre Arbeitsverträge in Empfang nehmen.

„Wir begrüßen mit Herrn Baese und Herrn Schwanebeck zwei motivierte junge Mitarbeiter. Beide haben schon in ihrer Ausbildung gezeigt, dass sie sehr gut ins Team passen, anpacken und mitdenken können“ so Frau Büning, die Personalverantwortliche im ZWA zur Einstellung der beiden jungen Facharbeiter.

Herr Baese freut sich auf sein Aufgabengebiet im Trinkwasserbereich mit den Worten: „Jetzt kann ich endlich die Ärmel hochkrempeln und meine Kollegen tatkräftig unterstützen. Auch wenn ich in der Praxis sicher noch viel lernen muss, ist es ein gutes Gefühl, mit meiner erfolgreich abgeschlossenen soliden Ausbildung auf einer Ebene mit den Kollegen im Einsatz zu sein“ Herr Schwanebeck möchte seine Entwicklung im Schmutzwasserbereich nehmen und sagt: „Das Aufgabengebiet ist sehr vielfältig und interessant. Ich freue mich, dass ich hier einstei-

gen und meine Fähigkeiten und Kompetenzen weiterentwickeln kann.“ Die beiden frisch gebackenen Facharbeiter treten dabei in die „Fußstapfen“ langjähriger Mitarbeiter des ZWA, die in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden.

„Die Ausbildung ist Teil der vorausschauenden Personalplanung im ZWA, denn für die dauerhafte verantwortungsvolle Aufgabe der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung ist es wichtig, dass immer wieder gut ausgebildete Fachkräfte nachrücken, an die das Know How der langjährigen „alten Hasen“ mit ihren Netz- und Anlagenkenntnissen rechtzeitig weitergegeben wird. So ist es nicht nur für die ehemaligen Auszubildenden sondern auch für den ZWA erfreulich, wenn die Mühen der Ausbildung einmal mehr mit Erfolg gekrönt wurden. Was den jungen Facharbeitern eine berufliche und private Perspektive in der Region sichert, gewährleistet dem ZWA die schrittweise Aufgabenübertragung an die nächste Generation und garantiert der Bevölkerung auch für die Zukunft eine gesicherte

Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung“ kommentiert Verbandsvorsteher Wolfgang Hein die Übernahme der ehemaligen Auszubildenden.

... sind Ronny Baese und Florian Schwanebeck.



Frau Büning (Personalverantwortliche im ZWA) und Herr Seefeld (Mitglied des Personalrates) gratulieren den beiden jungen Facharbeitern zur bestandenen Prüfung

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de – eine Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 20. März** Burkhard Höhne, Bliesdorf, 56. Geburtstag, Obermeister der Innung des Fleischerhandwerks Barnim
- 28. März** Frank Philipp, Bernau, 48. Geburtstag, Obermeister der Innung des Metallhandwerks Barnim
- 10. April** Guido Perlwitz, Niederjesar, 52. Geburtstag, Obermeister der Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbez. Frankfurt (Oder)

Geburtstage

- 21. März** Ralf Halberstädt, Finowfurt, 60. Geburtstag, Innung des KFZ-Gewerbes Barnim
- Ingeborg Mintschew, Stolzenhagen, 80. Geburtstag, Alte Meister Stiftung
- 25. März** Claus Kessner, Lichterfelde, 80. Geburtstag, Senioren- & Sozialwerk
- 28. März** Marianne Müller, Angermünde, 75. Geburtstag, Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 30. März** Jörg Gohl, Berlin, 50. Geburtstag, Innung der Musikinstrumentenbauer
- 1. April** Viktor Kison, Dahwitz-Hoppegarten, 65. Geburtstag, Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik des Kammerbez. Frankfurt (Oder)
- 5. April** Bernd Zahl, Joachimsthal, 40. Geburtstag, Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 7. April** Joachim Schütz, Lietzen, 70. Geburtstag, Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbez. Frankfurt (Oder)

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 5. April** Bianka Schröder, Kosmetiksalon, Eberswalde, Kosmetiker-Innung Brandenburg Nord/Ost

25-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. April** Autohaus Vogt GmbH, Ahrensfelde/OT Eiche, Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik des Kammerbez. Frankfurt (Oder)

100-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. April** Moderne Raumausstattung Thomas, Strausberg, Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbez. Frankfurt (Oder)

25-jähriges Meisterjubiläum

- 31. März** Uwe Martin, Karosseriebaumeister, Strausberg, Innung der Karosserie- & Fahrzeugbautechnik des Kammerbez. Frankfurt (Oder)



Farbe, Gestaltung, Bautenschutz –
Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim
und der Bundesverband informieren:

Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge rückgängig machen!

Es ist eine der größten Bürokratielasten, die unserem Handwerk mit der Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge jemals durch eine staatliche Regelung auferlegt wurde“ erklärte Uwe Manke, Obermeister der Innung. „Im Ergebnis müssen wir pro Mitarbeiter im Monat zwei Abrechnungen vornehmen – im gesamten Jahr also statt 12 insgesamt 24 Abrechnungen und diese Abrechnungen haben es in sich: Unwägbarkeiten insbesondere durch die wechselnde Baustellensituation und Witterungseinflüsse machen den Aufwand für die vorherige Erfassung der Arbeitszeit enorm schwierig – und am Monatsende bedarf es bei der endgültigen Lohnabrechnung zeitraubender Korrekturen. Für unsere meist kleinen, familiengeführten Unternehmen ein nur schwer zu bewältigender Aufwand, für den jedes Verständnis fehlt.“

Seit 2006 sind Sozialversicherungsbeiträge zu Beginn des Monats im Voraus fällig. Damit sollte insbesondere die Rentenversicherung stabilisiert werden. Die Umstellung spülte mit einem Schlag viele Milliarden in die Töpfe der Sozialversicherungen. Die Unternehmen haben mit dieser „Anschubfinanzierung“ maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sozialversicherungen heute auf

einem satten Polster sitzen. Die Regelung führt dagegen insbesondere bei personalintensiven Unternehmen mit wechselnden Arbeitszeiten wie denen des Maler- und Lackiererhandwerks zu extremer Bürokratie und einem höchst problematischen Liquiditätsentzug. Denn die Sozialabgaben müssen von den Unternehmen wegen der Vorverlegung der Fälligkeit vorfinanziert werden. Gelder, die an anderer Stelle für die notwendigen Investitionen fehlen oder gar per Bankkredit finanziert werden müssen.

„Es ist unseren Betrieben nicht zu vermitteln, dass jetzt, wo es den Sozialversicherungen finanziell wieder gut geht, das Ganze nicht wieder rückgängig gemacht wird. Statt dessen sollen beispielsweise mit dem „Rentenpaket“ Geschenke verteilt werden, bei denen jetzt schon fest steht, dass wir die daraus folgenden Mehrbelastungen in der Zukunft auch noch aufgebürdet bekommen“, so Uwe Manke. „Ich hoffe, dass sich unser Wirtschaftsministerium der Initiative aus Mecklenburg-Vorpommern anschließt und sich im Bundesrat für eine Beendigung der Vorfälligkeit einsetzt.“

Bundesverband
Farbe Gestaltung
Bautenschutz



Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

ANZEIGE



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

1-Raum-Wohnung

Straße	Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde
Etage	2. OG/mitte
m²	28,34
Kaltmiete	113,36 €
zzgl. Nebenkosten	70,85 €
Kautions	340,08 €
bezugsfertig	01.05.2014
Voraussetzung	–
Ausstattung	gemalert, EBK, Aufzug



Grundriss Frankfurter Allee 51

4-Raum-Wohnung

Straße	Frankfurter Allee 45, 16227 Eberswalde
Etage	5. OG/rechts
m²	68,40
Kaltmiete	328,32 € (zzgl. Einbauküche: 8,95 €)
zzgl. Nebenkosten	148,00 €
Kautions	984,96 €
bezugsfertig	01.04.2014
Voraussetzung	–
Ausstattung	gemalert, EBK, Balkon, Aufzug



Grundriss Frankfurter Allee 45

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Heise
Telefon 03334/3760417
Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr
www.awo-eberswalde.de

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Straße 46,
(Eingang von Jüdenstr.)
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

FDP | Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff

FDP

Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 6,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Mike Pfister
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/282141
Fax: 03334/380034
E-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Geschäftsstelle: Eisenbahnstraße 51,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
E-Mail: info@buergerfraktion-barnim.de
Internet: www.buergerfraktion-barnim.de

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Straße 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo u. Di 13-17 Uhr, Mi u. Do 9-12 Uhr
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Fax: 03334/378116
E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Die Linke / Allianz freier Wähler

Fraktionsvorsitz.: Dr. Günther Spangenberg
Fraktionsbüro: Akazienweg 1,
16225 Eberswalde
Fax: 03334/237664
E-Mail: elaho@telta.de

Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler Straße 14/15,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Günter Schumacher
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr
Telefon: 03334/33019
E-Mail: a.triller@arcor.de

Fraktion Freie Wähler Barnim

Fraktionsvorsitz.: Jürgen Kumm
Fraktionsbüro: Akazienweg 9,
16225 Eberswalde

Fraktion DIE LINKE

Personal an der Grenze der Belastbarkeit

Auf unserer Fraktionssitzung am 24.02. hatten wir den Personalratsvorsitzenden der Stadtverwaltung, Herrn Edmund Lenke, zu Gast. So konnten wir uns aus erster Hand zur personellen Situation aus Sicht der Beschäftigten informieren.

Einigkeit herrschte besonders in der Frage, dass in der Stadtverwaltung wieder mehr junge Menschen ausgebildet werden sollten. Dies hatten wir bereits mehrfach dem Bürgermeister gegenüber eingefordert. Während die Kreisverwaltung jährlich etwa 10 Auszubildende einstellt, ist in der Verwaltung der Stadt nur ein Ausbildungsplatz vorgesehen.

Der insgesamt engen Stellensituation tragen wir als Linke u.a. dadurch Rechnung, dass wir die Zahl der Anfragen auf das wirklich Notwendige begrenzen. Da könnten auch andere Fraktionen noch personelle Ressourcen einsparen. Allerdings wird man über andere Schritte zur Entlastung für das Personal in allen städtischen Bereichen nachdenken müssen. Wir werden uns weiter auf dem Laufenden halten und versuchen, entsprechende Vorschläge zu erarbeiten.

Volker Passoke, stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Als letzte große und richtungsweisende Entscheidung der StVV in dieser Wahlperiode steht die Abstimmung über das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) an. In diesem Konzept werden Strategien und Entwicklungsmaßnahmen festgelegt, die die Stadt Eberswalde bis 2030 und darüber hinaus lebens- und lebenswert gestalten sollen. So soll der Bevölkerungsrückgang aufgehalten, die Infrastruktur verbessert und weiterhin in Bildung und Arbeit investiert werden. Bei allem Enthusiasmus muss jedoch eine Kosten/Nutzenanalyse in jedem Einzelfall durchgeführt werden. Die Erfahrung lehrte, dass ge-

schenktes Geld (Fördermittel) durch seine Bindungsfristen und Bedingungen, hinterher als Unterhaltungs- und Betriebskosten in nicht unerheblichem Maß auf den Stadthaushalt zurückfallen. Andererseits ist jetzt die Gelegenheit, einige Maßnahmen in den Katalog aufzunehmen, da die nächste Fortschreibung des INSEK erst in einigen Jahren erfolgen wird. In diesem Spagat zwischen Wunsch und Durchführbarkeit sind verantwortungsvolle Entscheidungen gefordert, denen sich unsere Fraktion stellen wird.

Conrad Morgenroth, stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, die Schulsozialarbeit bleibt weiterhin ein wichtiges Thema für uns. Die Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit hat ihre Arbeit aufgenommen. Für unsere Fraktion ist von besonderer Bedeutung, dass Ergebnisse dieser AG noch vor Ende der Wahlperiode im Mai vorliegen. Die neue Stadtverordnetenversammlung wird mit ihrer Neukonstituierung (Besetzung der Ausschüsse, Verabschiedung der Geschäftsordnung etc.) zuerst viele Fragen der Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation klären müssen. Dann sind sowohl Sommerferien als auch politische Sommerpause. Aus diesen Gründen wird ersichtlich, warum die Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit vor Ende der Wahlperiode erste Ergebnisse liefern soll und die Stadtverordneten hierzu noch bindende Beschlüsse fassen sollten.

Nach interner Diskussion ist für unsere Fraktion die Verlegung der Sprachstandsklassen ein erster Schritt, die Hortsituation an der Bruno-H.-Bürgel-Schule zu entspannen. Die Idee eines Neubaus auf dem Hof der Bruno-H.-Bürgel-Schule brachte unsere Fraktion ebenfalls ins Spiel um dem Bedarf an Hortbetreuungsplätzen in Zukunft gerechter zu werden.

In den nächsten Wochen wird sich unsere Fraktion mit dem Finowkanal/Tourismus und dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept beschäftigen. Dazu werden der Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Dr. Jan König, sowie die Baudezernentin Anne Fellner unsere Fraktionssitzungen besuchen.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender



CDU - Fraktion

Alt werden in Eberswalde

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 27.02.2014 die Leitlinien der Seniorenpolitik und das dazugehörige Maßnahmenpaket beschlossen. Derzeit sind von den ca. 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt ca. 12.800 im Alter von 60 Jahren und älter. Die Tendenz ist zunehmend. Die Auseinandersetzung mit den Erscheinungen und Auswirkungen des demografischen Wandels wird auch für uns Kommunalpolitiker immer wichtiger.

Die Politik der Stadt Eberswalde muss sich zukünftig noch intensiver den Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger stellen. Dabei geht es z. B. um die örtliche Versor-

gung, altersgerechtes und betreutes Wohnen, Barrierefreiheit, Pflege und eine Verbesserung des kulturellen und sozialen Angebotes für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Das Wohnumfeld muss sicherer und sauberer werden.

Die CDU-Stadtfraktion wird sich weiter für ältere und Menschen mit Behinderungen einsetzen, so dass diese stärker am sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können. Dazu hat die Fraktion konkrete Maßnahmen diskutiert, um diese zukünftig in die Stadtpolitik einbringen zu können.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Wohnen am Finowkanal

Wenn wir heute die Visionen für die Stadt von morgen diskutieren, beschäftigen wir uns mit einer Vielzahl von Herausforderungen, die uns erwarten. So wird es künftig für Städte und Gemeinden immer wichtiger werden, durch attraktive Angebote ihre Einwohnerschaft zu halten oder neue Einwohnerinnen zu gewinnen. Neben Arbeitsplätzen, Bildungsangeboten und Dienstleistungen sind vor allem gute Wohnlagen von entscheidender Bedeutung. Der Finowkanal, der mitten durch unsere Stadt verläuft, stellt durch sein gewaltiges Entwicklungspotenzial einen einzigartigen Standortvorteil dar.

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan „Mühlenquartier am Finowkanal“ verfolgt aktuell das Ziel, unmittelbar am Kanal,

unweit des Bahnhofs, ein neues Wohngebiet zu schaffen. Nach den Vorstellungen des Investors könnten dort die unterschiedlichsten Haustypen entstehen – vom eingeschossigen Einfamilienhaus bis zur mediterranen Stadtvilla.

Aus unserer Sicht ist jedoch wünschenswert, dass sich das gesamte Vorhaben auch durch gestalterische und baukulturelle Ansprüche auszeichnet. Dazu sollten zumindest alle Möglichkeiten genutzt werden, die ein Bebauungsplan bietet, um ein qualitativ hochwertiges Erscheinungsbild zu schaffen. Wir werden in der weiteren Diskussion der Verwaltung vorschlagen, mit dem Investor dieses Ansinnen intensiv zu diskutieren und einen gestalterischen Vorschlag erarbeiten zu lassen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Die Linke / Allianz freier Wähler

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, die Verlegung der sonderpädagogischen Sprachförderklassen von der Bürgel-Grundschule zur Grundschule „Schwärsesee“ hat unsere Fraktion kritisch und konstruktiv begleitet und am Ende befürwortet. Der Bildungsbericht Berlin-Brandenburg bestätigt uns darin. Die Hortproblematik an der Bürgel-Schule bleibt allerdings ungelöst. Mit dem Errichtungsbeschluss gelang bestenfalls ein Anfang.

Unsere Ablehnung des Vergabebeschlusses für Postdienstleistungen trug maßgeblich dazu bei, dass der Auftrag vorerst nicht vergeben wird. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung waren nicht in der Lage, unsere Fragen zur Anwendung des Brandenburgischen Vergabegesetzes zu beantworten. Das Gesetz sieht einen Mindeststundenlohn von 8,50 € vor. In den Ausschreibungsunterlagen war nur von 6,70 € die Rede. Ein Fachvortrag zur Schulsozialarbeit vor der AG Jugendar-

beit des Landkreises Barnim bestätigte die Notwendigkeit, an den drei städtischen Grundschulen wie von uns vorgeschlagen je eine Vollzeitstelle für Schulsozialarbeit zu schaffen. Die städtische Arbeitsgruppe „Schulsozialarbeit“ ist offenbar nicht in der Lage, die angestrebte Bedarfsermittlung zeitnah zu erledigen. Unsere Befürchtung, mit der AG werde das Problem der Schulsozialarbeit auf die lange Bank geschoben, wird bestätigt.

Den Leitlinien und dem Maßnahmenpaket zur Seniorenpolitik der Stadt Eberswalde haben wir nicht zugestimmt. Wir halten sie nicht geeignet, zur Lösung der dringendsten Alltagsprobleme unserer SeniorInnen beizutragen. Wir werden dies im Rahmen der aktuellen Debatten zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Eberswalde 2030 erneut hinterfragen.

Carsten Zinn, stellv. Fraktionsvorsitzender

Die Ortsvorsteher informieren:

Eberswalde 1

„Michaelisgärten“ stärken zentralen Gewerbestandort
Auf der großen Brachfläche zwischen der Altstadt und der Bahnhofsvorstadt wird ein zentrumsnaher Wohn- und Geschäftsstandort entwickelt. Nach der feierlichen Grundsteinlegung Anfang März beginnen jetzt die Bauarbeiten für das Vorhaben „Michaelisgärten“. Die Bauphase wird, wie das auf innerstädtischen Standorten immer der Fall ist, durch Materialtransporte und Lärm gekennzeichnet sein. Allen AnwohnerInnen steht eine schwierige Zeit bevor. Ich hoffe, dass es dennoch ein gutes Miteinander geben wird.

Der zentrale Gewerbestandort „Innenstadt“ erfährt an diesem Ort eine funktionelle Aufwertung, denn der geplante Gebäu-

dekompensiert stellt für das Altstadtcarree und die Eisenbahnstraße ein dringend erforderliches verbindendes Element dar. Fußläufige Beziehungen sind heute bereits vorhanden und werden sich noch mehr festigen. Besonders positiv ist aus meiner Sicht, dass die kurzen Wege allein den Fußgängern und Radfahrern vorbehalten bleiben.

In den letzten Jahren haben sich die Lebens- und Einkaufsgewohnheiten der Menschen enorm geändert. Somit wird sich auch zeigen, ob die vielfach geäußerte Forderung nach einer klassischen Fußgängerzone in Eberswalde noch Bestand hat.

Ihre Ortsvorsteherin Karen Oehler

Brandenburgisches Viertel

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner, die Hauptaktivitäten zum Eberswalder Frühjahrspatz 2014 finden am Sonnabend, den 12. April, ab 9 Uhr in Finow-Ost statt.

In unserem Kiez kündigten für diesen Tag der ALNUS e.V. und die Initiative „Gemeinschaftsgarten Brandenburgisches

Viertel“ in der Beeskower Straße sowie der Migrationsverein Kontakt im Vereinshaus der WBG in der Havellandstraße 15 Aktivitäten an.

Zum Internationalen Museumstag am Sonntag, den 18. Mai, wird das barrierefrei umgebaute Museum in der Adler-Apotheke im Altstadt Carrée wiedereröffnet. Am 24. Mai findet

Fortsetzung auf Seite 18

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1 Karen Oehler

Rathaus, Raum 218 –
Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
montags 15-17 Uhr,
Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Eberswalde 2 Wolfgang Sachse

Rathaus, Raum 218 –
Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
mittwochs 14-16 Uhr,
Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Finow Arnold Kuchenbecker

Dorfstraße 9
(im Haus der WHG)
Die Sprechstunden des
Ortsvorstehers fallen
krankheitsbedingt bis
auf Weiteres aus.

Ortsteil Branden- burgisches Viertel Carsten Zinn

Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum
(Raum 118)
1. und letzter Mittwoch
18-20 Uhr,
Telefon: 03334/8182-46
(außerhalb der
Sprechstunde AB)
In dringenden Fällen
Mobil: 0170/2029881
E-Mail:
kommunal@gmx.de

Ortsteil Sommerfelde Werner Jorde

Gemeindehaus
Alte Schule
Jeden 1. Montag
15-17 Uhr,
Telefon: 03334/212719
(außerhalb der
Sprechzeiten:
Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Tornow Rudi Küter

Dorfstraße 25,
dienstags 15-17 Uhr,
Telefon: 03334/22811
(außerhalb der
Sprechzeiten
Mobil: 0172/3941120)

Ortsteil Spethausen Karl-Heinz Fiedler

Gemeindezentrum
Spethausen
Jeden 1. Montag
18-19 Uhr,
Telefon: 03334/21844

Der Ortsvorsteher informiert:

Fortsetzung von Seite 17

der 6. Eberswalder Freiwilligentag statt, dem am 26. Mai der städtische Seniorentag im Eberswalder Familiengarten und am 28. Mai im und am Club am Wald in der Senftenberger Straße umfangreiche Aktivitäten zum Weltspieletag folgen.

Das traditionelle Stadtfest FinE mit dem integrierten Tag der Offenen Tür an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde findet am Sonntag den 21. Juni statt. Aus diesem Anlass wird zugleich die Stadtpromenade am Finowkanal offiziell übergeben.

Am letzten Junisonntag fällt am Zoo um 10 Uhr der Startschuss für die Zehnte Tigerradtour. Das Fahrerfeld passiert gleich darauf das Branden-

burgische Viertel, um von hier aus die 100 Kilometer lange Jubiläumstour zu beginnen.

Ein weiteres Event folgt am 5. Juli mit der feierlichen Einweihung des Bürgerbildungszentrums in der Puschkinstraße, mit der Stadtbibliothek und der neugebauten Kita „Haus der kleinen Forscher“.

Nutzen Sie die meist eintrittsfreien kulturellen und sportlichen Möglichkeiten, um einen persönlichen Eindruck zu gewinnen und interessante und abwechslungsreiche Tage zu erleben.

Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

Termine Stadtverordneten- versammlungen und Ausschüsse März/April 2014

- Stadtverordnetenversammlung:
27. März, 24. April, 18:00 Uhr
- Hauptausschuss: **20. März, 10. April, 18:00 Uhr**
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt:
8. April, 18:15 Uhr
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport:
2. April, 18:15 Uhr
- Ausschuss für Finanzen: **3. April, 18:00 Uhr**
- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration:
18. März, 9. April, 18:15 Uhr
- Rechnungsprüfungsausschuss: **19. März, 18:00 Uhr**
- Ausschuss für Energiewirtschaft: **1. April, 18:00 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

10 Jahre Wäsche- paradies Adam & Eva



Bürgermeister Friedhelm Boginski gratulierte Monique Schostan zu ihrem zehnjährigen Firmenjubiläum in Eberswalde.

Unternehmerin Monique Schostan betreibt in Eberswalde seit 10 Jahren ihr „Wäsche-paradies Adam und Eva“. Zum Firmenjubiläum gratulierte am 3. März auch Bürgermeister Friedhelm Boginski.

„Unsere Stadt lebt davon, dass erfolgreiche Unternehmer hier ein attraktives Angebot schaffen, denn die Eberswalderinnen und Eberswalder wollen vor Ort gute Qualität kaufen“, so das Stadtoberhaupt. Mo-

nique Schostan betreibt in der Eberswalder Innenstadt inzwischen zwei Modegeschäfte. Neben dem „Wäsche-paradies Adam und Eva“ in der Friedrich-Ebert-Straße führt sie auch im Altstadtcarree seit einigen Jahren das „M&A Modeatelier Monique Schostan“.

Insgesamt beschäftigt sie fünf Mitarbeiterinnen. Darüber hinaus ist die dreifache Mutter ehrenamtlich engagiert. Seit Juni 2009 ist sie Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.



Abenteuer Zukunft: Jugendliche entdecken ihre Stärken

„Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“ So lautet eine zentrale Botschaft des Projekts „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“, das am 18. März in Eberswalde im Landkreis Barnim beginnt, und das zum 5. Mal. Unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Dr. Martina Münch, entdecken 572 Jugendliche der 7. Klassen von Ober-, Gesamt- und Förderschulen bis zum 20. März in einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparkours ihre Stärken. Mit Tempo geht es durch sechs Stationen: vom Reiseterrain über den Zeitunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswertung. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg verleiht die Moderation verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler. An so genannten „Stärkeschränken“ mit spannenden Materialcollagen erfahren die Jugendlichen am Schluss, welche Tätigkeiten und Berufsfelder zu ihren Stärken passen. Auf diese Weise werden Jugendliche mit schlechteren Startchancen frühzeitig und handlungsorientiert unterstützt, verschiedene Wahlmöglichkeiten für die geschlechtersensible Gestaltung ihrer beruflichen und ihrer persönlichen Zukunft zu erkennen.

Studien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) belegen, dass eingeschränkte Berufsperspektiven vor allem bildungsbenachteiligte Jugendliche in ihrer persönlichen Lebensge-

staltung negativ beeinflussen. In der Tendenz riskieren sie häufiger ungeplante Schwangerschaften und haben eher Schwierigkeiten, gleichberechtigte Beziehungen aufzubauen. Die Entwicklung realisierbarer Zukunftsperspektiven ist neben Verhütungsinformation der wirkungsvollste Beitrag zur Prävention unerwünschter Schwangerschaften. Dazu gehören die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und das Vertrauen in die eigenen Stärken. Diese zu kennen, hilft weiter: im Alltag, in Beziehungen und natürlich vor allem, wenn die Berufswahl ansteht.

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit Eberswalde sind in den Parcours eingebunden. Sie können so auf den Erfahrungen von „komm auf Tour“ in den weiteren Berufsorientierungen, in der individuellen Beratung und der Vermittlung einer Berufsausbildungsstelle aufbauen.

Über den Erlebnisparkours hinausgehend fördert „komm auf Tour“ eine Zusammenarbeit von Schulen, Eltern sowie außerschulischen Partnerinnen und Partnern der Berufsorientierung und Lebensplanung. Durch die Erweiterung „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ Plus werden die Mütter und Väter der teilnehmenden Jugendlichen bei einem Informationsabend im Erlebnisparkours erfahren, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabgang konkret unterstützen

können. Die Lehrkräfte erhalten Anregungen, um die Themen in der Schule nachhaltig zu vertiefen.

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ Plus fördert die Kommunikation zwischen den Betrieben, den Jugendlichen und ihren Eltern. Dies schließt die Verbindung mit den Bildungsmessen der Region ein.

2014 arbeiten bei „komm auf Tour“ im Landkreis Barnim folgende regionale Akteurinnen und Akteure der Berufsorientierung und der Lebensplanung zusammen:

- Agentur für Arbeit Eberswalde
- Landkreis Barnim
- Stadt Eberswalde
- Staatliches Schulamt Eberswalde
- Oberstufenzentrum I Barnim, Oberstufenzentrum II Barnim
- Barnimer Netzwerk Fachkräftesicherung
- Bildungsinitiative Barnim
- Bildungseinrichtung Buckow e.V.
- FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord
- Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.
- Kompetenzagentur
- LandAktiv
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft Barnim
- Netzwerk Zukunft
- Donum Vitae e.V.
- experience – Akzeptierende Drogenberatungsstelle

Informationsabend für Eltern:

Mittwoch, 19. März, 18.30 bis 20.00 Uhr in der Stadthalle Hufeisenfabrik im Familiengarten Eberswalde, Am Walzwerk 1, 16227 Eberswalde



Modellbau für den Bahnhofsvorplatz



forums Eberswalde 2030. Der 13. Platz beim Bürgerentscheid bei der Abstimmung zum Bürgerhaushalt letzten Oktober reichte aber leider nicht, um die Finanzierung des Projekts zu sichern. Trotzdem geht es jetzt weiter.

Für Sonnabend, den 29. März, lädt der Verein zusammen mit Vertreterinnen des Stadtentwicklungs- und Bauamts ins neue Foyer der Hochschule für nachhaltige Entwicklung an der Friedrich-Ebert-Straße ein (Eingang über den Stadtcampus). Von 14 bis 16 Uhr können hier unter Anleitung Modelle

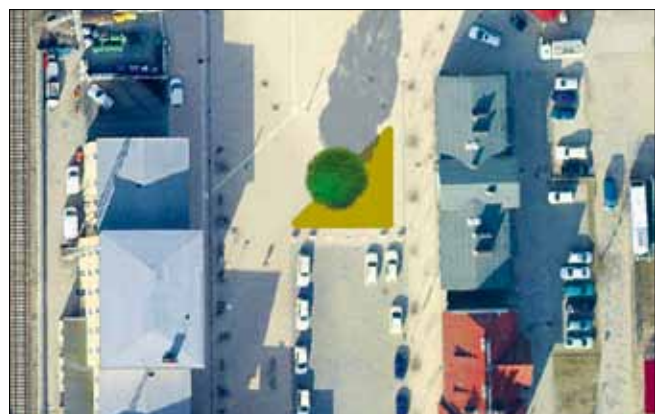
Unter dem Stichwort „Bahnhofsinsel“ hat der ALNUS e.V. schon letztes Jahr für eine Begrünung des Eberswalder Bahnhofsvorplatzes geworben und Fürsprecher in Bürgerschaft und Rathaus gefunden, jüngst auch im Rahmen des Stadt-

der zukünftigen Bahnhofsinsel im Maßstab 1:50 gebaut werden. Material und Werkzeug werden gestellt, auch Kaffee und Kuchen wird es geben.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Lust haben, ein

Stück Eberswalde mitzugestalten. Obwohl es von Seiten des Bauamts Baudezernats einige Vorgaben gibt und auch die Ergebnisse der Planungswerkstatt im September 2013 berücksichtigt werden sollen, ist noch Raum für Fantasie und eigene Ideen. Die Veranstalter

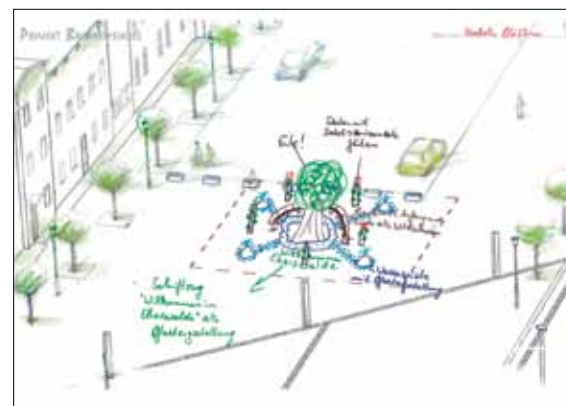
bitten darum, sich im Vorfeld auf der Website des Projekts (bahnhofsinsel.alnus-eberswalde.de, www.alnuseberswalde.de) anzumelden und nicht in Sonntagskleidung zu kommen, denn mit Säge, Modelliermasse, Leim und Farben wird es durchaus werkstattgemäß zugehen.



„Grundriss dreieckige Insel...“ zeigt, an welcher Stelle die Grünanlage entstehen soll.



Die drei Zeichnungen „Bahnhofsinsel-Idee...“ sind während des Planungscafés am 21. September 2013 entstanden. Insgesamt wurden damals 22 Entwürfe angefertigt.



Anzeige

Wir haben gefragt und Sie haben geantwortet

Unsere Mitglieder des Kreisverbandes haben im Rahmen einer telefonischen Projektwerbung 13.369,00 € gespendet, um die Aufgaben des Katastrophenschutzes in unserem Verbandsgebiet der Westuckermark und dem Oberbarnim zu unterstützen.

Dafür sagen wir DANKE!

Am 15. Februar, zum Tag der offenen Tür in der Prenzlauer Ausbildungsstätte, konnten im Beisein von Kreisverbandsarzt Dr. Peter Mehls, unserem Ehrenvorsitzenden Dr. Karl-Hermann Seefeldt, dem Bürgermeister von Prenzlau Hendrik Sommer sowie dem Geschäftsführer der Uckermärkischen Rettungsdienst



Prenzlau übergeben werden.

Diese Geräte können Leben retten, denn plötzliches Herzversagen stellt in Deutschland außerhalb von Krankenhäusern die häufigste Todesursache dar. Unsere Kameraden sind bestens ausgebildet, Herz-

GmbH Andreas Linde, Mitarbeitern unseres Kreisverbandes und interessierten Bürgern je ein AED Lifepak plus Halbautomat zur Frühdefibrillation an die Vertreter der Bereitschaften aus Templin, Eberswalde, Melzow und an die Kameraden der Wasserwacht

rhythmusstörungen zu behandeln, noch bevor der Rettungsdienst eintrifft.

Die Kameraden der Bereitschaft Prenzlau nahmen freudig 60 Feldbetten sowie 60 Decken in ihren Besitz. Mit diesen Errungenschaften können die insgesamt 65 Helfer des Katastrophenschutzes ihre Hilfeleistungen noch intensiver für hilfebedürftige Menschen anbieten, denn Situationen dafür gibt es ausreichend.

Die Hauptaufgabe des Katastrophenschutzes liegt in der Betreuung, Versorgung und Unterbringung betroffener Personen bei Großschadensereignissen.



Die Kameradinnen der Bereitschaft Prenzlau, Daniela Schilling und Nancy Duchow, stellen die Funktionsweise des neuen Defis vor ... und freuen sich über die neuen Ausrüstungsgegenstände

Mit den neuen Ausrüstungsgegenständen können wir dem nun noch besser nachkommen. Sie können unseren Helfern in der Not regelmäßig bei der Absicherung von Veranstaltungen, wie dem Choriner Musiksommer, den vielen Reitsportturnieren, dem Flößerfest, bei Stadtfeiern und vielen anderen Gelegenheiten begegnen. Auch für dieses hohe persönliche Engagement sagen wir danke!

Sybille Trantow



Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

+ Häusliche Krankenpflege	+ Ortsverband
+ Ambulante Verhinderungspflege	+ Jugendarbeit
+ Betreuung von Demenzzkranken	+ Wasserwacht
+ Hausnotruf	+ Erste Hilfe Ausbildung
+ Begegnungsstätten	+ Katastrophenschutz
+ Seniorengymnastik	+ Suchdienste
+ Service Wohnen	+ Blutspende
+ Kleiderstube für jedermann	+ Nähcafé

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 34, 16225 Eberswalde
Tel. 03334 382962

DRK Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 44, 16227 Eberswalde
Tel. 03334 381989

3. Treppenlauf im Finower Wasserturm

13. April, 10 Uhr

Nähere
Informationen unter:

www.wasserturm-finow.de



Individuelle, einfühlsame
Beratung & Begleitung

☎ 03334 - 22 641

Eberswalde - Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123

Joachimsthal - Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit

www.deufrains.de

BarnimBau

HAUS • ENERGIE • UMWELT

+ Messe und Besucherfachprogramm +



12. + 13. April 2014

täglich: 10 - 17 Uhr

Eberswalde

Stadhalle / Familiengarten

mcd • messe consult dankert, Tel.: 030 / 948 79 75 0

www.baumessen-brandenburg.de

Informationen und Anzeigenschaltungen

becker@agreement-berlin.de

Tel. 030 97101213

www.agreement-berlin.de

agreement
werbeagentur gmbh

Voraussichtlicher
nächster
Erscheinungstermin

7. April 2014

WBG
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW ..

**Gästewohnungen
in EBERSWALDE**

**GUT GEWOHNT
SEIT GENERATIONEN**

Angebote finden Sie unter
www.wbg-eberswalde-finow.de

Ringstraße 183, 16227 Eberswalde
Tel: 03334 3040



Sie sparen - wir spenden! Jubiläumssparen

Vom 01. März bis 31. März 2014



Sparkasse
Barnim

Je 100 Euro Anlagebetrag werden 20 Cent an den Kreisfeuerwehrverband Barnim e.V. gespendet. Die Spende kommt der Nachwuchsförderung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Barnim zugute. Ein besonderes Dankeschön an den Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Bernau bei Berlin für das schöne Foto. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Barnim. www.sparkasse-barnim.de

ANZEIGEN

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de